MITTE SÜD
Inhaltsverzeichnis

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR **S 1**
BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ ·
LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN ·
TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

PASTORALRAUM THURGAU MITTE **S 8**
ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN ·
ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

BERG **S 8**

SULGEN **S 10**

WEINFELDEN **S 12**

PASTORALRAUM BISCHOFSBERG **S 15**
BISCHOFSZELL · SITTERDORF · ST.PELAGIBERG

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA **S 20**
DEL CANTONE TURGOVIA
FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN ·
ARBON

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR

BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

www.nollen-lauchetal-thur.ch

Pastoralraumleitung: vakant

Leitender Priester: Marcel Ruepp, T 079 706 22 12
marcel.ruepp@pastoralraum.ch, Nollenstrasse 7, 9514 Wuppenau

Diakon: Peter Schwager, T 079 713 40 26
peter.schwager@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen

Sekretariat Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur
Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen, T 071 622 53 01
sekretariat@pastoralraum.ch, www.nollen-lauchetal-thur.ch

Montag bis Freitag, 9.00–11.00 Uhr, Montagnachmittag, 14.00–16.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung
Nadja Niederer, Sandra Gschwend, Donata Zuppa, Anita Braunwalder

Firmung
Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Julia Gemperle, T 078 309 94 00, julia.gemperle@pastoralraum.ch

Seelsorgemitarbeiterinnen

Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79, monika.iten@pastoralraum.ch
Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang

Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Im Wingert 29, 9517 Mettlen

Leitung Katechese: Julia Gemperle, T 078 309 94 00, katechese@pastoralraum.ch

Kleinkinder: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Jugend & Ministranten: Patricia Wehrle, T 077 524 57 22,
jugendarbeit@pastoralraum.ch

Kind & Familie: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Senioren: Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79

Alterszentrum Sunnewies Tobel: Bruno Portmann, emerit. Pfarrer, 071 917 10 34

GOTTESDIENSTE

BETTWIESEN **St. Urban**
BUSSNANG **St. Josef**
HEILIGKREUZ **St. Johannes Nepomuk**
LEUTMERKEN **St. Peter und Paul**
LOMMIS **St. Jakobus**
SCHÖNHOLZERSWILEN **St. Markus**
TOBEL **St. Johannes Täufer+Evangelist**
WELFENSBERG **St. Laurentius**
WERTBÜHL **St. Verena**
WUPPENAU **St. Martin**

Samstag, 12. September
07.00 Eucharistiefeier «Pilgergruppe auf dem Jakobsweg», Tobel
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
17.00 Eucharistiefeier nach Sternmarsch, Pastoralraum Thurgau Mitte, Wertbühl (steht allen offen)

Sonntag, 13. September,
24. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Pastoralraum-Eucharistiefeier, Bauernhof Familie Sauter, Hofen bei Leutmerken, musikalische Alphornklänge von Malina Grimm und Fredy Schnyder und anschl. Apéro riche
Jahrzeit für Josef Hofstetter-Meienberg
Kollekte nach Ansage

Dienstag, 15. September
09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg
10.00 Eucharistiefeier, Lommis
18.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Leutmerken

Mittwoch, 16. September
09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
10.30 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Rosenkranzgebet Aktion «Die Schweiz betet für den Frieden», Bettwiesen

Freitag, 18. September
09.00 Eucharistiefeier mit der Frauengemeinschaft Heiligkreuz-Welfensberg-Wuppenau, Wuppenau
10.00 Eucharistiefeier, Tobel
15.30 Gottesdienstliche Feier für Menschen mit Demenz, Sunnegarte, Alterszentrum Sunnewies, Tobel

Samstag, 19. September
16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier zum Bettag, Welfensberg
Bettagsopfer für Inländische Mission
19.30 Eucharistiefeier zum Bettag, Bettwiesen mit musikalischer Begleitung durch den Männerchor Bettwiesen und anschl. Apéro
Bettagsopfer für Inländische Mission

Sonntag, 20. September,
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
09.00 Eucharistiefeier zum Bettag, Schönholzerswilen mit musikalischer Begleitung durch den Pastoralraum-Chor
Jahrzeit für:
Josef Manser-Büchel
Jürg Manser-Crameri
Bettagsopfer für Inländische Mission
10.00 Evang. Gottesdienst, Leutmerken
10.30 Kirche Kunterbunt, Leutmerken
10.30 Eucharistiefeier zum Bettag, Heiligkreuz
Jahrzeit für:
Arthur Bartholdi
Max Schwager
Bettagsopfer für Inländische Mission
10.30 Eucharistiefeier zum Bettag, Tobel
Jahrzeit für
Berta und Paul Alder-Haag
Marcella Andreoli
Heinrich Fäh-Lüthi
Vincenzo Iantosca-Lepore
Hans Moser-Ineichen
Julia und Albert Stähelin-Vetter
Regina Stürm-Vetter
Paula und Bernhard Vogel-Welte
Maria Zwicker
Bettagsopfer für Inländische Mission
11.45 Taufe von Selina Breitenmoser, Tobel

Dienstag, 22. September
09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg
18.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Leutmerken

Mittwoch, 23. September
09.00 Eucharistiefeier, Bettwiesen
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Wertbühl
18.00 Rosenkranzgebet Aktion «Die Schweiz betet für den Frieden», Bettwiesen

Donnerstag, 24. September
09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen

Freitag, 25. September,
Hl. Niklaus von Flüe
09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
10.00 Eucharistiefeier, Tobel

Samstag, 26. September
12.00 Hochzeit von Romina Baschung und Marc Schmid, Lommis
14.00 Hochzeit von Oriana Thoma und Ivan Petrovic, Heiligkreuz
16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier, Tobel
Kollekte für migratio

PFARREILEBEN

Alleinstehenden-Treff
Freitag, 18. September, 12.00 Uhr,
Restaurant Alterszentrum Liebenau, Bussnang
Zu diesem Treffen sind alle alleinstehenden Menschen jeder Konfession eingeladen. Es ist ein Ort der Begegnung und des Austausches in vertrauter Atmosphäre. In der Regel findet der Treff an jedem dritten Freitag im Monat statt.
Wir starten um 12.00 Uhr im Restaurant des AZB mit dem gemeinsamen Zmittag. Das Programm beginnt danach jeweils um 13.30 Uhr. In der Schulferienzeit machen wir jeweils eine Pause.

Impressum: Der Innenteil «Pfarreiteil» ist eine Beilage zum *forumKirche*. Verlag und Redaktion der Mantelpublikation *forumKirche*: Katholische Landeskirche Thurgau, Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden

Kontakte Alleinstehenden-Treff

- **Ruth Meier,** 071 622 33 75 und 078 859 02 67 ruth.meier@evang-bussnang-leutmerken.ch
- **Monika Iten-Heim,** 071 622 71 79 monika.iten@pastoralraum.ch

Bibelgesprächsrunden tagsüber

Montag, 21. September, 9.00 Uhr, Pfarreisaal, Bussnang

Gemeinsam beten und über Bibelpassagen diskutieren. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Wir treffen uns jeden zweiten Montag des Monats von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreisaal Bussnang und diskutieren in loser Abfolge Bibeltexte, welche uns aus irgendeinem Grund gerade begleiten. Interessierte sind herzlich eingeladen zum Reinschnuppern. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Falls vorhanden, bitte die Bibel mitbringen.

Stricknachmittag

Donnerstag, 24. September, 13.30 Uhr, Pfarreiheim, Tobel

Gemeinschaft bei der Bürgerhütte in Lommis

Am Sonntag, 23. August durften wir der Oekumene erneut ein Gesicht geben, nämlich das Gesicht der Freundschaft, in einer Kirche, welche gemäss dem Thema des Gottesdienstes «Kein Ort» ist, sondern gelebte Gemeinschaft.

Zahlreiche Teilnehmende fanden den Weg zur Bürgerhütte. Auch wenn wir eigentlich froh gewesen wären um «schönes Wetter», und dieses als «Regenwetter» dankbar empfangen hätten, so war uns der Himmel insofern gnädig, dass wir einmal mehr wie in vergangenen Jahren bei sonnigem, angenehmen Wetter Kirche und Gottesdienstgemeinschaft unter dem Blätterdach des Waldes erleben und geniessen durften.

Die Leitenden aus der evangelischen Kirche, Regina Schmid (in Vertretung von Christiane, welcher wir gute Besserung wünschen), Joel Büchli von der Viva-Kirche und Marcel Ruepp aus der katholischen Kirche gaben uns wertvolle Impulse zur Kirche, welche kein Ort sein muss, sondern gelebte Gemeinschaft und Weggefährtenschaft bedeutet.

Traditionsgemäss lauschten wir den Klängen des Posaunenchores Weingarten und wurden tief beschenkt durch diese Klänge, welche

sich einfügten in die Geräusche des Waldes. Auch wenn anschliessend aufgrund des Feuerverbotes «Kalte Küche» angesagt war, wurde das Zusammensein auch kulinarisch zu einem Genuss. Wir danken allen, welche sich für das Gelingen dieses oekumenischen Anlasses eingesetzt haben. «Freude herrscht» in unseren Herzen, und wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr.

Pfarrer Marcel Ruepp

GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch

86. Geburtstag am 14. September
Rita Fäh, Wuppenau

75. Geburtstag am 17. September
Melanie Hauser, Friltschen

75. Geburtstag am 17. September
Josef Joller, Amlikon-Bissegg

80. Geburtstag am 17. September
Anneliese Brühwiler, Amlikon-Bissegg

86. Geburtstag am 17. September
Maria Bartholdi, Schönholzerswilen

75. Geburtstag am 18. September
Hermann Studer, Affeltrangen

97. Geburtstag am 19. September
Doris Brunschwiler, Bettwiesen

75. Geburtstag am 20. September
Alois Sutter, Wuppenau

80. Geburtstag am 22. September
Gotthard Curty, Amlikon-Bissegg

87. Geburtstag am 26. September
Erika Gehr, Schönholzerswilen

93. Geburtstag am 26. September
Ida Stadler, Lommis

Für dein neues Lebensjahr
wünsche ich Dir 365 wunderbare Tage
voller Glück, Liebe und Gesundheit.
Geniesse jede Sekunde,
und beginne jeden Tag
mit einem Lächeln.
Alles Gute zum Geburtstag.

KIND & FAMILIE

Zwergli-Treff

Mittwoch, 23. September, 9.00 Uhr, Pfarrhaus, Wuppenau

Einmal im Monat, von 9.00 bis 10.30 Uhr, treffen wir uns im Pfarrhaus Wuppenau. Gemeinsam verbringen wir einen abwechslungsreichen Vormittag mit Geschichten hören, singen, Versli sprechen, tanzen, beten, basteln und Znüni essen. Der Zwerg «Zipfel» wird auch dabei sein.
Alle Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf euch! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bettina Kähli

Geschichten, die klingen – Familienzeit mit Gott

Psst …! Was haben eine Königin, ein Geheimnis und ganz viele Instrumente gemeinsam? Das konnten Familien bei unserer Familienzeit mit Gott in Wuppenau entdecken. Mit farbigen Boomwhackers, farbigen Glocken, einer Zimbel, einer orientalisch klingenden Zungentrommel und vielen weiteren Instrumenten wurde die Geschichte von Königin Esther nicht nur erzählt, sondern zum Klingen gebracht. Die Familien tauchten ein in eine spannende Geschichte von Angst, Mut und Gottvertrauen. Esther trug ein Geheimnis in ihrem Herzen: Niemand im Palast wusste, dass sie Jüdin war. Als ihr Volk in Gefahr geriet, musste sie sich entscheiden: Soll ich schweigen, oder wage ich es, mutig für andere einzustehen? Esther hatte Angst. Und trotzdem ging sie den nächsten Schritt. Sie betete und vertraute darauf, dass Gott mit ihr geht. Vielleicht wurde sie «gerade für eine Zeit wie diese» zur Königin.
Und was hat Esther mit uns zu tun? Vielleicht sind auch wir manchmal genau für einen Moment wie diesen, Mama, Papa, Oma, Opa, grosse Schwester oder kleiner Bruder. Wir müssen keine Heldinnen und Helden sein. Wir müssen nicht alles können. Aber wir können den Mut haben, den nächsten Schritt zu wagen. Und darauf zu vertrauen: Gott geht mit.

Die nächste Familienzeit findet **am Samstag, 12. Dezember in Lommis** statt. Wir freuen uns heute schon auf ein Wiedersehen.

Andrea Bissegger

FIRMUNG

Firmweg 2026/2027
«verbunden – unterwegs»

45 Jugendliche sind bereits gemeinsam auf dem Firmweg 2026/2027 unterwegs. 45 Persönlichkeiten, ganz unterschiedliche Interessen, Geschichten, Fragen und Vorstellungen. Genau das macht unseren Firmweg spannend und vielfältig. Bei aller Verschiedenheit möchten wir in diesem Jahr etwas gemeinsam entdecken: **Was bedeutet es, «verbunden» zu sein?**

Unser Firmthema «verbunden – unterwegs» wird dabei vom Bild eines Baumes begleitet. Ein Baum braucht starke Wurzeln, um Halt zu finden und wachsen zu können. Seine Äste und Blätter sind miteinander verbunden. Und trotzdem wächst jeder Ast in seine eigene Richtung. Auch wir sind im Leben unterwegs: miteinander, mit unseren Mitmenschen und – auf dem Firmweg ganz bewusst – mit Gott.

«Seid in ihm verwurzelt und auf ihn gegründet und fest im Glauben.» (Kolosser 2,7)

Verbundenheit kann Halt geben, neue Erfahrungen möglich machen und gleichzeitig Freiheit schenken. Sie bedeutet nicht, dass alle denselben Weg gehen müssen. Sie bedeutet vielmehr, einander Raum zu geben, miteinander zu wachsen, die grossen Fragen des Lebens zu diskutieren und füreinander da zu sein. Wir freuen uns auf einen bunten, lebendigen und verbindenden Firmweg und auf viele Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse, spannende Fragen und Momente, die vielleicht noch lange nachwirken.

Das Firmleiterteam
Aaron, Maria, Julia, Jarik, Elin, Giulia, Laura, Linda, Patricia und Andrea

JUGEND

Rückblick auf unseren Kinoabend

Am vergangenen Freitag durften wir gemeinsam mit einigen Kindern und Jugendlichen einen schönen Kinoabend verbringen. Aufgrund des Unwetters mussten wir das geplante Open-Air-Kino kurzerhand nach drinnen verlegen. An der guten Stimmung hat sich jedoch nichts geändert.
Neben den klassischen Kino-Snacks wie Popcorn und verschiedenen Spassgetränken gab es zur Stärkung auch Pizza. So konnten wir gemeinsam einen gemütlichen und abwechslungsreichen Abend verbringen. Mit viel Lachen, guter Gemeinschaft und einem spannenden Film war es ein rundum gelungener Abend, an den wir gerne zurückdenken.

Das Jugendleiter-Team

FRAUENGEMEINSCHAFT

Jass-Nachmittage in Tobel

Montag, 7. September, 13.30 Uhr,
Erdgeschoss Pfarreiheim, Tobel

Die Frauengemeinschaft Tobel lädt Sie zu einem gemütlichen Jass-Nachmittag mit Kaffeestübli ein. Die Jass-Nachmittage sind für alle offen. Auch nicht Vereinsmitglieder, Männer und Frauen sind herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft Tobel

Frauen auf der Suche nach dem eigenen Lebenston

An einem sonnigen Donnerstag machten sich 48 Frauen aus dem ganzen Pastoralraum mit dem Car auf den Weg ins Appenzellerland. Unser erstes Ziel war das Hofstübli in Urnäsch. Dort erwartete uns ein feiner Brunch, der Gelegenheit zum gemütlichen Austausch und zum fröhlichen Beisammensein bot. Anschliessend führte uns Toni vom Hofstübli auf unterhaltsame Weise in die Welt der Appenzeller Musik ein. Wir lernten ein Zäuerli singen. Auch das Alphornspielen, das Talerschwingen und das Schellenschütteln durften wir ausprobieren. Es wurde gestaunt, gelacht und vor allem aufmerksam aufeinander gehört. Denn beim gemeinsamen Musizieren kommt es darauf an, den eigenen Ton zu finden und gleichzeitig die anderen Töne wahrzunehmen.

Nach einem feinen Dessert ging unsere Reise weiter zum Gasthof Lehmen. Von dort führte ein kurzer, für einige etwas anstrengender Weg, hinauf zur Ahornkapelle. Oben angekommen waren alle stolz, den Aufstieg geschafft zu haben, und wir wurden mit einem wunderschönen Ort mitten in der Natur belohnt. Dort feierten wir unsere Andacht zum Thema «Meinen Lebenston hören». Jeder Mensch hat den eigenen Lebenston. Unsere Lebensmelodie besteht aus vielen verschiedenen Tönen: aus Freude und Dankbarkeit, aber auch aus Sorgen, Enttäuschungen und schwierigen Erfahrungen. Oft hören wir die Stimmen und Erwartungen der anderen sehr gut – und unsere eigene Stimme wird dabei leiser. Deshalb begleiteten uns drei Fragen durch die Andacht:

Was bringt mein Leben zum Klingen?
Welcher Ton ist in meinem Leben gerade zu laut?
Welchen neuen Ton möchte ich Gott für mein Leben zutrauen?

Maria, der die Kapelle gewidmet ist, wurde dabei zu einer besonderen Begleiterin. Auch sie kannte nicht ihren ganzen Lebensweg. Sie wusste nicht, was auf sie zukommen würde. Aber sie vertraute darauf, dass Gott mit ihr geht. Vielleicht bedeutet Glaube manchmal genau das: nicht den ganzen Weg kennen zu müssen, sondern mutig den nächsten Schritt zu wagen.

Gebet

Gott, höre meinen Lebenston
Guter Gott, hier sind wir.
Frauen mit ganz unterschiedlichen Geschichten.
Jede von uns mit ihrer eigenen Stimme.
Mit ihrem eigenen Lebenston.
Du kennst unsere Freude.
Du kennst unsere Sorgen.
Du kennst das, was wir anderen zeigen.
Und du kennst auch das, was niemand sieht.
Du hörst die Töne, die wir laut singen,
und auch jene,
die ganz leise geworden sind.
Du hörst unser Lachen.
Du hörst unsere Tränen.
Du hörst unsere Fragen.
Du hörst unser Schweigen.
Gott, hilf uns,
unseren eigenen Lebenston wiederzufinden.

Lass uns erkennen, was uns guttut.
Gib uns den Mut, manchmal Nein zu sagen,
wenn unser Herz Nein sagt.
Gib uns den Mut, Ja zu sagen,
wenn das Leben uns ruft.
Und wenn wir unseren Weg nicht sehen, dann schenke uns Vertrauen
für den nächsten Schritt. Amen

Gestärkt mit einem typischen «Appenzeller-Znacht», aber auch mit vielen Lebensmelodien, durften wir diesen wunderbaren Tag abschliessen.

Ich wünsche Euch, dass Euer Leben immer wieder zum Klingen kommt und Ihr Eure eigene Lebensmelodie findet, hört und dafür dankbar sein könnt.
Mit klingenden Grüssen

Monika Iten-Heim

SENIOREN

Mittagstisch der Senioren Wuppenau und Schönholzerswilen

Freitag, 25. September, 12.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Heiligkreuz
Wir laden Frauen und Männer ab 60 Jahren ein, zusammen ein reichhaltiges Mittagessen einzunehmen und in fröhlicher Runde Gedanken auszutauschen. Die Kosten für das Mittagessen inkl. Dessert betragen Fr. 23.–. Wir treffen uns in verschiedenen Restaurants. Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, kann dies bei der Anmeldung mitteilen.

Anmeldung bis Samstag, 22. September
Mirjam Zbinden, 071 947 10 46 oder
Irene Ziegler, 071 633 22 31

ZU GUTER LETZT

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen
Die Schweizer Bischöfe hatten zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag einmal geschrieben:

«Die Schweizerische Eidgenossenschaft ist aufgebaut auf der Solidarität zwischen ihren Bürgern und Bürgerinnen und auf der Solidarität zwischen den verschiedenen Landesteilen. In der Präambel (Vorwort) unserer Bundesverfassung heisst es geradezu prophetisch, 'dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen».

Damit ist eine Grundaufgabe für unseren Staat und für unsere Politik gegeben. Wir Christen und Christinnen sind so auf doppelte Weise in Pflicht genommen: als Gläubige und als Staatsbürger und -Bürgerinnen. Unser Ja zu Gott muss sich im Alltag in einem praktischen Verhalten und in politischen Entscheiden bewähren, das den bedürftigen und schwachen Menschen in Liebe gerecht wird, das sich mit ihnen solidarisch erweist.»

Der Eidg. Dank-, Buss- und Bettag hat also mit dem gelebten Christentum in unserem Land zu tun. Danken, Busse tun und Beten können wir angesichts einer Welt, welche besser werden sollte, aber nicht nur mit Worten, sondern nur in Wort und Tat, – mit einem tätigen Entscheidungsmut, welcher sich am Leben der Urchristen messen könnte.

Darüber lesen wir ja in der Apostelgeschichte der Bibel: «Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte.»
Ein Ideal-Kommunismus ist hier beschrieben, welcher von Menschen aus geht, die zum Glauben gekommen sind, – die vom Glauben durchdrungen sind.

In einem solchen System spielen weder Kultur- noch Staatszugehörigkeit, noch Geschlecht, noch soziale Stellung eine Rolle. Was zählt ist nur das gottgefällige Leben in gegenseitiger Achtung und Liebe und im gegenseitigen Wohlwollen. Die Frage, welche entscheidend ist für die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft lautet nicht: Woher kommst du, und was ist dein Hintergrund? – sondern, wovon bist du erfüllt, welches ist der Motor für dein von Nächstenliebe getragenes Leben?

Prof. Walter Kirchschläger aus Luzern hat einmal geschrieben: «In der ganzen Schweiz wird an diesem Tag Einkehr gehalten. Was ist es denn anderes als eine innere Einkehr, wenn jede und jeder nach seinem Ermessen sich besinnt, dankt und auch betet?» Kirchschläger erinnert an den heiligen Bruder Klaus, welcher unser Land so sehr geprägt und verändert hat, und welcher vorgeschlagen hatte: «Der Name Jesus sei euer Gruss!»

«Das ist ein wesentliches Vermächtnis dieses grossen Heiligen. Jesus – Joshua, das heisst ursprünglich: Gott hilft, oder: Gott gibt Rettung. Dieser Name umfasst also zugleich die Botschaft, mit der Jesus ausgezogen ist, die er den Menschen in seinem damaligen Umfeld verkündet hat. Er wollte zu ihnen von einem Gott sprechen, der Hilfe gibt, der Rettung wirken kann, auch und gerade dann und dort, wo dem Menschen Grenzen gesetzt sind: in Sünde und Schuld, in Krankheit und Tod.

Jeder Name ist nicht einfach nur die Bezeichnung eines Menschen, damit man ihn besser identifizieren, besser rufen kann. Mit der Namensgebung ist schon in früher Zeit eine Wesensbeschreibung des Menschen

verbunden, auch eine Wunschvorstellung vielleicht, wie ein Mensch sein soll, ein Programm. Das gilt auch für den Namen Jesus.»

Wenn wir uns also Eidgenossen nennen, dann sind wir per Eid auf den Namen Gottes, des Allmächtigen verpflichtet. Wir müssen uns also am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag fragen, wie sich diese Verpflichtung im täglichen Wirken der Eidgenossinnen- und genossen manifestiert. Wir müssten uns fragen, ob diese Verpflichtung Hand und Fuss hat in diesem Land, – unsere Hände, unsere Füsse, unser Denken und unser christliches Sprechen. Zu danken hätten wir für vieles: für viele Jahre des Friedens, für das realisierte Recht aller auf Bildung, Nahrung und medizinische Versorgung, für unsere Sozialwerke, für ein Staatsklima, welches Wachstum in Wirtschaft und Forschung fördert und freilich für unsere Freiheit im Bewusstsein, dass meine Freiheit dort aufhört, wo diejenige des andern anfängt.

In büssender Haltung zu besinnen hätten wir uns auf alles, was christlichem Denken und Handeln zuwiderläuft, – für alle Grenzen und Gräben, welche wir dem Mitmenschen gegenüber errichten. Eine solche Grenzen sprengende Besinnung müsste dann aber, wenn sie wirkmächtig sein soll auch Umkehr hervorrufen. Und schliesslich sollten wir uns beim Beten bewusst bleiben, dass bei allem Mühen und Arbeiten wenig von uns Menschen abhängt, wohl aber, dass wir alles von Gott erhoffen dürfen.

Bei Markus lesen wir: «Alles, worum ihr betet und bittet – glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.» (Mk 11,22-25)

Und schliesslich könnten wir am Eidg. Dank-, Buss- und Bettag die Worte von Heinrich Böll bedenken: «Selbst die allerschlechteste christliche Welt würde ich der besten heidnischen Welt vorziehen, weil es in einer christlichen Welt Raum gibt für die, denen keine heidnische Welt je Raum gab: Krüppel und Kranke, Alte und Schwache.» Schaffen wir also Platz in unserer eidgenössischen Gemeinschaft, in unseren Herzen, damit wir unserem Namen gerecht werden.

Pfarrer Marcel Ruepp

Engelmonat September

Der Engel des Herrn
An jedem Sonn- und Feiertag betet der Papst um 12.00 vom Fenster der Apostolischen Wohnung den «Engel des Herrn» (Angelus).

Dieses früher weit verbreitete Gebet ist in Vergessenheit geraten – leider. Gebetet um 6.00, 12.00 und 18.00 gab der Angelus (erinnert wurde an das Gebet durch das Angelusläuten) nicht nur dem Tag Struktur, sondern verwurzelte alles Tun im Glauben an Gott und seine Liebe.

Im Gebet wird der Menschwerdung Gottes gedacht, die in der Verkündigung des Erzengels Gabriel ihren Anfang nimmt. Im Anschluss an drei Evangelien-Worte:

- **«Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist»** (Lukas 1,28);
- **«Maria sprach: Siehe, ich bin die Dienerin des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort»** (Lukas 1,38); und
- **«Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt»** (Johannes 1,14),

folgt jeweils ein «Ave Maria»;

Der «Englische Gruss», der ja bekanntlich nichts mit England zu tun hat: «Der Engel des Herrn» endet mit einer Oration.

Die Kirche empfiehlt auch heute, das Gebet, wenn es möglich ist, in Gemeinschaft oder allein zu beten. Wäre das ein Vorhaben für den September?

Dank an meinen Engel

Gibt es überhaupt Engel?
Ich weiss: So wie die Maler Euch malen, so wie die Bildhauer Euch in Stein oder Holz hauen, so wie die Kinder sich Euch vorstellen, so gibt es Euch gar nicht. Ich weiss noch nicht einmal, ob es Euch überhaupt so als Engel-Gestalten, als «jemand dort irgendwo» gibt.

Trotzdem: Danke aus Erfahrung heraus
Und trotzdem – ich muss Dir, mein Engel, meine Danksagung schreiben, muss es, weil ich das, was ich mit Dir erlebe, von Dir wahrnehme, als wahr nehmen muss, als wirklich mir begegnet, mir gesagt – ohne Sprache, mir geschickt – als Botschaft, mir gezeigt – nicht auf dem Weg über die Augen.

Eine Ahnung überkommt mich
Oft – mitten in meinem Alltag, wenn ich ganz und gar nicht an Dich dachte, keineswegs mit Dir rechnete, war ich plötzlich gezwungen, es zu ahnen: dass Du heimlich am Werk warst, heimlich etwas zurechtgerückt, einen Faden geknüpft, heimlich meine Hand, meinen Fuss, meinen Kopf, mein Herz berührt, mich in Bewegung gesetzt hast, irgendwohin, wo ich überraschend bewahrt, gestärkt, gebraucht, beglückt wurde.

Du bist mir wichtig geworden
Und so ist es gekommen, gewachsen, dass Du mir so wichtig geworden bist, mehr als mein bester Freund und meine beste Freundin. Und es genügt mir nicht mehr, über Dich nur zu staunen, nur den Kopf zu schütteln oder mit dem Kopf zu nicken: «O ja! Aha! Schon wieder … und wieder fort, ohne Fussspuren oder Fingerabdrücke zu hinterlassen …» Nur schweigend mich zu wundern, ist mir nicht mehr genug.

Ein Dank ist fällig, ein Deiner lebenslangen heimlichen Engels-Dienste würdiger, meinem vollen Herzen entsprechender, ihm gefallender Dank.

Das in Stein Gehauene lebt
Und vielleicht, mein Engel, warst Du es selbst, der mich auf die Idee gebracht hat: Als Du mich – lange – durch die Friedhöfe und auf die Plätze geführt hast und mir dort überall die vielen Skulpturen von Euch gezeigt hast, und ich sehend spürte, dass all das, was da von Bildhauern so eindrucksvoll in Stein gehauen war, genau das ist, was ich mit Dir erlebt habe, erlebe …, da war sie plötzlich da, die Idee: Mit den Bildhauern verbünde ich mich zu einer gemeinsamen Danksagung an Euch alle, ihr Scharen von Engeln, und ganz besonders an Dich, mein Engel.

Ich möchte Dich sehen, nicht nur erahnen
Mein Engel. Wer bist Du? Ich schaue ins Gegenlicht und kann deine Gestalt kaum erkennen, dein ernstes Gesicht nur erahnen. Wer bist Du, mein Engel? Nie in meinem Leben habe ich Dich gesehen, dich nur gespürt, geahnt – sehr oft. Und immer wieder war es anders, neu, wie Du mir begegnet bist, aber immer so geheimnisvoll, dass ich rätselte, staunte. Und heute will ich – hier – Dir meinen Dank sagen.

Du, mein Geheimnis an meinem Weg
In stiller Erhabenheit stehst Du an meinem Weg als dunkles Geheimnis, unerreichbar für mich, edel, würdig, schön. Und es wundert mich, dass mein kleiner irdischer Menschenweg dich interessiert, dich berührt, dich in Bewegung bringt. Ich schaue zu Dir auf und verehre Dich, mein Engel.

Du führtest mich
Immer wusstest Du mehr als ich. Aber ganz, ganz selten und ganz, ganz still, wenn auch ich sehr leise war, vertrautest Du mir Geheimes an – ohne Sprache – und ich begann plötzlich, etwas zu verstehen … Und manchmal, wenn mein Blick nur am Alten, am Vertrauten hing und ich mich nicht trennen konnte, spürte ich: Du standest neben mir, schautest durchs Fenster, sahst, was ich noch nicht sehen konnte und führtest mich hinaus in neue Räume, ins Weite.

Du brauchtest keine Himmelsleiter
Auch ohne Säule und ohne Himmelsleiter bist Du immer wieder auf und abgestiegen, geeilt als Bote zwischen oben und unten, zwischen Gott und uns, Gott und mir, zwischen Himmel und Erde, hast manchmal ein Stück Himmel in meinen Alltag gebracht und sicherlich auch meinen Dank und meinen Kummer in den Himmel.

Mein Türhüter
An allen Türen meines Lebens hast Du gestanden. Viele hast Du mir geöffnet, und mir andere verschlossen. Auch an jener grossen Tür warst Du da, der Tür in mein Leben hinein; dort empfingst du mich. Und an der letzten? Ob Du auch dort noch stehen wirst und mich erwartest, mich geleitest? Ich glaube: ja!

Immer an meiner Seite
Oft im Dunkeln wird mir Angst. Ich verliere die Orientierung, weiss nicht mehr weiter. Aber Du stehst auch hier, gibst mir ein Zeichen mit Deiner Hand. Und sogar im Dunkeln weiss ich dann weiter, manchmal nur den nächsten Schritt.

Rüstig über mir geschritten bist Du oft – Du oben, – Ich unten, und ich fühlte mich gestärkt. Und manchmal – für Momente war ich Dir da oben dabei so nah, dass auch ich meinen Weg da unten wie mit Deinen Augen, wie von oben sah.

Ermutigt durch Dich
Und wenn Deine Fanfare zum Aufbruch schmetterte, zum grossen, zum kleinen, hinaus in Neues, in ein Wagnis, dort meine Kräfte neu zu erproben, … Immer wenn Deine Fanfare zum Aufbruch schmetterte, dann erzitterte mein Herz vor Aufregung, Spannung und voll Freude.

Du mein Wegweiser
Danke, mein Engel, dass Du mir Ideale und Ziele gezeigt hast und für mich passende Aufgaben. Du hast Mich begeistert, mich angefeuert. Meine Seele ist Dir gefolgt hinauf auf die Gipfel von Freude und Kraft.

Und wer weiss? Vielleicht bist Du es auch gewesen, wenn der Liebesengel heimlich mit Pfeil und Bogen auf mein Herz gezielt, es wieder neu entzündet hat zu Leidenschaft, Liebe und Lust. Wenn auch das Du warst, dann: vielen Dank!

Nicht nur AYO verleiht Flügel – Auch Du
Und Flügel verliehen hast Du mir oft, immer wieder, wenn ich ermüdete, dachte, es gehe nicht weiter, weil alles mich nur noch nach unten zog. Plötzlich – ich weiss nicht, wie es kam – hatte ich wieder Flügel, neu aufzufliegen in die Höhe.

Warner in Gefahr – oft mit der Posaune
Und ab und zu war auch ganz anderes nötig für mich: mit erhobenem Arm standest Du dann da: «Vorsicht!» «Pass auf!» «Gib selbst acht!» Und immer war es an Stellen, wo ich es allein nicht gemerkt hätte. Danke!

Und manchmal war sogar Deine Posaune nötig, die laute, mit der Du mich störtest, mich aufgestört hast, mein Wollen übertönt hast. Und dann sass neben Dir ein anderer aus Eurer Schar – mit Waage und Schwert – nach der Richtigkeit, nach der Gerechtigkeit dessen, was ich da gerade tat. Und ich kehrte um auf einen anderen Weg, – manchmal aber auch nicht. Und trotzdem – unermüdlich hast Du auf mich gewartet. Und ich frage mich: Wie oft wirst Du lange gesessen und auf mich gewartet haben, ob ich endlich Dich bemerke? Dich höre?

Engels-Geduld ist erlernbar
Eine Engels-Geduld gehörte schon dazu. Sie hat mir immer gut getan. Und wie gerne würde ich mir eine Scheibe von ihr abschneiden, einen kleinen, aber starken Geduld-Faden, weil meiner mir so oft zu rasch abreisst.

Engel schlafen nicht – werden nicht müde
Und manchmal dachte ich, du hättest es aufgegeben, du seist müde geworden, meiner müde: «Ob mein Engel schläft? Alles verschläft?» dachte ich. Aber im Grunde wusste ich: Wenn es brennt, wird mein Engel wieder zur Stelle sein. Dann hattest Du es eilig, wenn Du mich in Gefahr wusstest, wenn es galt, mich zu retten, mich zu bewahren, dann durftest Du keinesfalls zu spät kommen. Denn unter Deinen grossen Flügeln, da sollte ich Sicherheit haben, in ihrem Schatten meine Zuflucht finden und mich behütet wissen – überall – immer.

Was immer auch kommen mag
Was auch kommt und was auch immer ich denke, beschliesse und tue, es mag richtig sein oder falsch, in Treue hältst Du dennoch meine Hand. Und wenn ich traurig bin, tief traurig über so viel Vergebliches, so viel Vertanes, Enttäuschendes, Schmerzliches In meinem Leben. Dann sinkst auch Du dunkel und traurig zu Boden. Und vielleicht wirst Du sogar mit mir weinen, mein Engel?

Bete du für mich – Fang mich auf
Und ich wünsche mir von Dir: Wenn einmal meine Kraft, zu vertrauen und zu beten, erloschen ist, dass Du dann so ernst, so hingebungsvoll, so voller Liebe für mich hoffst, für mich betest, für mich da bist. Und wenn ich ganz schwach und elend bin, möchte ich fallen können, mich fallen lassen in Deine Arme und wissen: Ich werde aufgefangen.

Wahre Freundschaft wankt nicht
Es ist schon ein Wunder, dass so eine Freundschaft zwischen uns gewachsen ist, eine so tiefe und so liebevolle, in der meine unruhige Seele zur Ruhe kommt. Mein Engel. ich schaue Dein Antlitz an: Alles an Dir Ist hellwacher Geist, gesammelte Kraft, besonnener Mut, ist Weisheit und Fähigkeit, klar zu führen.

Und kommt einmal die Stunde des Abschiedes
Und ich ahne schon heute: Wenn ich am Ende meines Lebens zurückschauen werde, werde ich wissen: «Ich wurde geführt.» Ob Du auch mir, wenn ich einmal vom Leben hier Abschied nehme, so liebevoll und so zärtlich einen Kuss auf die Stirn drückst? –
Das wäre sehr, sehr schön.

Mein Leben lang an meiner Seite
Mein Leben lang warst Du und bist Du gegenwärtig über all meinen Wegen, am Morgen und Abend, bei Tag und Nacht, Jahr für Jahr.

Freunde in Ewigkeit
Aber irgendwann, wenn die Sonne meines Lebens untergegangen sein wird, ich meine Wege zu Ende gegangen bin, wirst Du vielleicht auch über die grosse Schwelle noch weiter mit mir gehen? In einen neuen Morgen, ein neues Leben, in dem ich Dich vielleicht nicht mehr brauche, aber Dich sehe? Dir gleich sein werde? – Wer weiss!

Zurück zu meiner Frage
Und nun habe ich über dem Schreiben meiner Danksagung die alte Frage vergessen:

Ob es Engel überhaupt so als «Gestalten da irgendwo» gibt? Und wie sie denn aussehen?

Und ich merke: diese Frage beschäftigt mich nicht mehr: Ob meine Vernunft Euch zu Realität erlaubt, … und ob ihr in meinem Denk-System einen Platz habt oder nicht:

Wichtig ist nur noch der Platz, den Du, mein Engel, in meinem Herzen hast.

Und wenn der Schöpfer, als er den Reichtum seiner Welt plante, sich auch einen Platz für Engel darin ausgedacht hat, dann gilt schliesslich – letztlich – IHM mein Dank für Dich, mein Engel.

Wunderbarer Text: Unbekannt

PASTORALRAUM THURGAU MITTE

ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

Pastoralraumleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84, martin.kohlbrenner@bluewin.ch
Leitender Priester Pastoralraum: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch
Sekretariat: Monika Notter, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden T 071 626 52 10, pfarramt@katholischweinfelden.ch
Kirchliche Soziale Arbeit: David Roth, Freiestr. 13, 8570 Weinfelden T 078 232 73 36, d.roth@katholischweinfelden.ch

MITTEILUNGEN

kultur.religion.heldswil
Sonntag, 20. September, 17 Uhr, Heldswil
Nähere Infos auf S. 11

Ökum. Taizé-Abend in Weinfelden
Sonntag, 20. September, 19.00 Uhr, Kaplanei

Patrozinium St. Mauritius
Sonntag, 27. September, 9.30 Uhr, Berg
Nähere Infos auf S. 9

WEGA-Gottesdienst
Sonntag, 27. September, 10 Uhr, Rathausplatz
Nähere Infos auf S. 13

IMPULS ZUM KIRCHENJAHR

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Am 20.September gestalten wir in unserem Land den eidg. Dank-, Buss- und Bettag. Im Volksmund sprechen wir meist nur vom Bettag. In früherer Zeit gab es die Bettagsmandate in den politischen Gemeinden, später hat man dann diese Aufgabe an die Kirchen delegiert. Auch in unserem Pastoralraum gibt es an diesem Tag verschiedene Gottesdienste. Geblieben ist der politische Charakter dieses Tages. Mag dieser Tag in der öffentlichen Wahrnehmung heute nicht mehr unumstritten sein, so tut es doch der Gesellschaft als Ganzes gut, einmal innezuhalten und sich zu hinterfragen, aus welchen Quellen wir eigentlich unsere Kraft und unsere Motivation beziehen, die Welt und die Kirche zu gestalten. In einer Zeit, in der die Solidarität in der Gesellschaft schwindet, ist es Aufgabe der Kirchen, Position zu beziehen und sich einzusetzen für eine humane Welt. Lassen wir uns den Glauben daran nicht nehmen, dass wir auch heute als Kirchen in unserem Land den Menschen und der Politik Halt und Orientierung geben können.

Martin Kohlbrenner, Pastoralraumleiter

BERG

Gemeindeleitung: Dominik & Angela Bucher, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG T 071 636 15 08, 076 431 52 41, d.bucher@kath-berg.ch, a.bucher@kath-berg.ch
Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch
Sakristanin: Petra Jusko, T 076 273 03 81, p.jusko@kath-berg.ch
Pfarramt/Sekretariat: Hilke Jetter, Hauptstr. 37a, 8572 Berg TG, T 071 636 15 07 sekretariat@kath-berg.ch · **Bürozeiten:** Di/Mi/Do, 08.00–11.00 Uhr
Kirchliche Soziale Arbeit: David Roth, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden T 078 232 73 36, d.roth@katholischweinfelden.ch
Website: kath-berg.ch kath_kirche_berg

GOTTESDIENSTE

St. Mauritius

Samstag, 12. September
17.00 Pastoralraum – Sternmarsch Wertbühl
Pastoralraumgottesdienst
Opfer: Stiftung Wunderlampe

Sonntag, 13. September,
24. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier, M. Varughese
Opfer: Stiftung Wunderlampe
Jahrzeit für Rita Kressibucher; Lina Stäheli Kressibucher; Jakob Ruckstuhl

Mittwoch, 16. September
09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier im Schloss Berg
16.15 Wortgottesfeier im Brünnliacker

Freitag, 18. September
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
anschl. Freitagskaffee für alle

Samstag, 19. September
13.30 Hochzeit von Silvia Schlegel geb. Lukač und Raphael A. Schlegel, D. Bucher
18.15 Eucharistiefeier, M. Varughese
Opfer: Schweizer Berghilfe
30.ster für Felix Bischof
Jahrzeit für Josiane Thérèse Buob-Veuthey

Sonntag, 20. September,
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Ökum. Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag, D. Bucher & Hp. Herzog
Opfer: Schweizer Berghilfe
10.00 Ökum. Kids Höck im Unti-Zimmer
anschl. Begegnung

Mittwoch, 23. September
09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 25. September
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
anschl. Freitagskaffee für alle

Samstag, 26. September
18.15 Kein Gottesdienst

Sonntag, 27. September,
26. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Patrozinium St. Mauritius
M. Varughese / D. Bucher
Kollekte für migratio
anschl. Apéro

MITTEILUNGEN

Pastoralraum-Sternmarsch Wertbühl

Samstag, 12. September, 17.00 Uhr
Kath. Kirche St. Verena/Wertbühl

Was macht unser Leben wertvoll? Was schenkt uns Kraft, Freude und Zuversicht?
Unter dem Motto «Wertvoll Leben» laden wir euch herzlich ein, gemeinsam unterwegs zu sein – auf ganz unterschiedlichen Wegen und doch mit einem gemeinsamen Ziel.
Ob mit dem Velo, im Fahrdienst oder individuell: Wir machen uns auf zur Wallfahrtskirche St. Verena in Wertbühl, um miteinander Gottesdienst zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

16.00 Uhr: Treffpunkt für Velofahrer bei der Kath. Kirche
16.30 Uhr: Treffpunkt für den Fahrdienst* bei der Kath. Kirche
17.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche St. Verena
18.00 Uhr: Gemütlicher Ausklang beim Apéro – alle sind herzlich willkommen

* Bitte bis Donnerstag, 10.09. im Sekretariat anmelden: 071 636 15 07
Kommt mit, bringt Freunde und Familie mit und entdeckt mit uns, was unser Leben wertvoll macht.
Wir freuen uns auf euch! *Pastoralraumteam*

Hochzeit

Samstag, 19. September, 13.30 Uhr
Heute geben sich **Silvia Schlegel geb. Lukač und Raphael A. Schlegel** aus Weinfelden das JA-Wort.
Wir gratulieren dem Brautpaar ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Ökum. Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr
Katholische Kirche
Die Katholische und Evangelische Kirchgemeinde feiern gemeinsam den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag.
Der Gottesdienst wird von Dominik Bucher und Hanspeter Herzog gestaltet.
Die Alphorngruppe Sonnenberg umrahmt den Gottesdienst mit ihren Klängen.
Für Kinder und Jugendliche gibt es parallel ein eigenes Programm:
Kinderhort im Pfarreisaal & Kids Höck für Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse.
Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zur Bettagsbegegnung beim Brötle rund um die Kirche – mit Würsten, Getränken, Kaffee & Kuchen. Eine schöne Gelegenheit, beim gemeinsamen Essen miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.
Wir freuen uns auf einen verbindenden Bettag – und auf viele Begegnungen!

Ökum. Kids Höck

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr
Untizimmer, Kath. Kirche

Hallo liebe Kids
Zum ökumenischen Gottesdienst treffen wir uns wieder mit unseren evangelischen Freunden. Kommt um 10.00 Uhr ins Unti-Zimmer unter der Kath. Kirche und freut euch auf eine tolle Geschichte.
Patricia, Judith, Aurélie

Kids Höck Kino-Nachmittag

Samstag, 26. September, 15.00 Uhr,
Pfarreisaal, Kath. Kirche
Hallo liebe Kids
Keine Lust auf Bratwurst und Riesenrad an der WEGA? Dann komm zum Kids Höck Kinonachmittag mit Popcorn und einem tollen Film! Sei dabei, wenn Leo, eine kleine Echse, feststellt, dass mehr in ihm steckt als er geahnt hat. Eher zufällig wird er vom Klassenzimmer-Haustier zum besten Ratgeber der Kinder an seiner Schule. Ob das gut geht? Schauen wir es uns gemeinsam an. Wir freuen uns auf euch.
Aurélie, Judith, Patricia

Patrozinium St. Mauritius

Sonntag, 27. September, 09.30 Uhr
Heute feiern wir das Patrozinium unserer Kirche St. Mauritius. Gemeinsam erinnern wir uns an unseren Kirchenpatron, den heiligen Mauritius, und feiern diesen besonderen Tag miteinander.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Bei einem gemütlichen Beisammensein möchten wir miteinander ins Gespräch kommen, anstossen und die Gemeinschaft geniessen. Wir freuen uns, diesen besonderen Anlass mit Euch zu feiern!

Unsere Firmgruppe stellt sicht vor

Auch in diesem Jahr machen sich unsere Firmandinnen und Firmanden auf den Weg zur Firmung. In den kommenden Monaten setzten sie sich mit ihrem Glauben, ihren Fragen und ihrem eigenen Lebensweg auseinander. Wir freuen uns, sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen und wünschen ihnen viele bereichernde Begegnungen, gute Gespräche und wertvolle Erfahrungen.

Kaffeestube beim Spielplatz

Donnerstag, 24. September, 14.30 Uhr
Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern, Grosseltern und Junggebliebenen! Heute lädt die Kaffeestube am Spielplatz zu einem ganz besonderen Beisammensein ab 14.30 Uhr ein. Das grosse Highlight des Nachmittags wartet um 15.00 Uhr auf alle kleinen und grossen Gäste: Der Zauberer Mike MAGIC begeistert mit einer lustigen und interaktiven Zaubershow, die zum Staunen, Lachen und Mitmachen einlädt. Die Kaffeestube ist während der gesamten Zeit für Sie geöffnet und sorgt für eine gemütliche Atmosphäre. Der Eintritt ist frei.
Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag mit euch! *Patricia & Petra*

Informationsveranstaltung Dual kongruent

Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr
Pfarreizentrum Kath. Kirche
Im November 2025 startete für den Pastoralraum Bischofsberg und unserem Pastoralraum Thurgau Mitte der gemeinsame Prozess «Dual kongruent». Worum geht es: Die Zukunft der Pfarreien ist geprägt von personellen Veränderungen und einer wachsenden Ausdifferenzierung der kirchlichen Angebote. Zudem wird eine tragfähige und verlässliche Zusammenarbeit der kirchlichen Angestellten immer wichtiger. Niemand soll sich in den alltäglichen pastoralen Herausforderungen allein auf sich gestellt fühlen. Zentral ist auch das Thema einer neuen Leitungskultur für die unterschiedlichen Kirchgemeinden. Und nicht zuletzt wollen die Kirchen und kirchlichen Gebäude auch künftig gepflegt und finanziert sein.
Begleitet von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bistums und der Landeskirche wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die unterschiedlichen Angebote und Bedürfnisse des kirchlichen Lebens angeschaut hat. Aus dieser Analyse sollen danach ein pastorales Konzept, sowie tragfähige Strukturen erarbeitet werden.
Die Ergebnisse dieser ersten Arbeitsgruppe werden allen Interessierten am Dienstag, 10. November um 19.30 Uhr von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe gemeinsam vorgestellt.
D. Bucher/Gemeindeleitung

Heimgegangen

Wir beten für die Verstorbenen unserer St. Mauritius Pfarrei, insbesondere für:
Walter Störchli aus Berg, er verstarb am 23. August 2026 (geboren30. April 1934)
Möge Gott ihre Leben vollenden und den Angehörigen Trost und Hoffnung schenken.

Herzlichen Glückwunsch

Frau Frieda Ruckstuhl feiert am 19. September ihren 81. Geburtstag.
Frau Brigitta Stäheli feiert am 21. September ihren 84. Geburtstag.
Frau Rosmarie Helg feiert am 22. September ihren 85. Geburtstag.
Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen. Viel Freude begleite Sie auf dem weiteren Lebensweg.

VORANZEIGE

Dienstag, 29. September
- Abendgebet zur Schöpfungszeit
- Spieleabend im Pfarreisaal

Sonntag, 4. Oktober
- Pfarreikaffee

Montag, 5. Oktober
- Spielnachmittag im KiZe

Donnerstag, 10. Oktober
- Strickstubete im Pfarreisaal

SULGEN

Pfarrhaus: Rebbergstrasse 14, 8583 Sulgen, **www.kathsulgen.ch**
Gemeindeleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84
martin.kohlbrenner@bluewin.ch
Sekretariat: Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
Karin Bär, T 071 642 12 19, kath.pfarr.sulgen@bluewin.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
Religionspädagoge: David R. Weiss, Büro Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
T 071 642 31 68, david.r.weiss@bluewin.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: David Roth, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 078 232 73 36, d.roth@katholischweinfelden.ch
Mesmer Sulgen & Kapelle Heldswil: Bekim Zejnullahi, T 079 102 88 21
Mesmer Bürglen: Maria Schurtenberger, Breitestrasse 1, Bürglen, T 076 460 13 20
Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch
Organistin: Katja Hänggi, Schützenstrasse 19b, 8575 Bürglen, T 078 608 64 65

GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul

Samstag, 12. September
Kollekte: Stiftung Wunderlampe
17.00 Eucharistiefeier des Pastoralraumes mit Sternmarsch nach Wertbühl
Predigt: Dominik und Angela Bucher

Sonntag, 13. September,
24. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier für den gesamten Pastoralraum, Berg
Predigt: M. Varughese

Dienstag, 15. September
09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 17. September,
Hl. Hildegard von Bingen
10.00 Wortgottesfeier, Sulgen, im Seniorenzentrum

Freitag, 18. September, Hl. Lambert
09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 19. September
Kollekte: Bettagskollekte der inländischen Mission IM
10.00 Ökumenische Chinderchile, Bürglen, Evang. Kirche
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bürglen
Predigt: M. Kohlbrenner
Dreissigster für Drane Ndou, Erlen, Jakob Reinli, Donzhausen
Jahrzeit für Paolo Pitta Campione, Sulgen, Pfr. Josef Frei, Bürglen

Sonntag, 20. September,
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Kollekte: Bettagskollekte der inländischen Mission IM
10.00 Eucharistiefeier zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, Sulgen
Predigt: M. Kohlbrenner

Dienstag, 22. September,
Hl. Mauritius und Gefährten
09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 24. September,
Hl. Rupert und hl. Virgil
10.00 Wortgottesfeier, Sulgen, im Seniorenzentrum

Freitag, 25. September,
Hl. Niklaus von Flüe
09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 26. September
Kollekte: migratio Freiburg
18.00 Santa Messa, Sulgen
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bürglen
Predigt: D. Weiss

Sonntag, 27. September,
26. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: migratio Freiburg
10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank mit Wortgottesfeier und Kommunion, Sulgen zum Thema: «Der Birnbaum, der immer weiter schenkt». Mitgestaltet durch die Singgruppe «rise up» sowie der Liturgiegruppe und dem Team Chinderfiir

MITTEILUNGEN

Missione Cattolica

Am **Samstag, 26. September** um 18 Uhr feiert die Missione Cattolica in Sulgen die Santa Messa. Dazu laden wir alle herzlich ein. Im Oktober heissen wir Sie jeden Mittwochabend um 18 Uhr zum Santo Rosario willkommen (7./14./21./28. Oktober 2026).

Sternmarsch

Am **12. September** begibt sich der Pastoralraum wieder auf den Sternmarsch. Unter dem Motto «Wertvoll leben», das Bezug nimmt auf die Schöpfungswochen im September, sind in jeder der drei Pfarreien verschiedene Pilgerformen geplant. In Sulgen startet um 14.30 Uhr auf dem Kirchplatz eine Wandergruppe, die spirituell begleitet wird von Martin Kohlbrenner. Unterwegs gibt es drei Stationen mit geistlichen Impulsen. Alle sind herzlich dazu eingeladen! Ebenfalls startet um 16 Uhr eine «Töffligruppe», welche für Jugendliche gedacht ist und von David Weiss begleitet wird. Natürlich ist es auch möglich, sich individuell, zum Beispiel mit Velo, E-Bike oder anderen Verkehrsmitteln auf den Weg zu machen. Um 17 Uhr treffen wir uns dann alle in der Kirche St. Verena in Wertbühl, um gemeinsam Eucharistie zu feiern. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro riche auf dem Kirchplatz eingeladen. Dieser wird in diesem Jahr von der Pfarrei Weinfelden offeriert. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bis am Freitag, 11. September um 11 Uhr im Pfarreisekretariat unter 071 642 12 19. Im Anschluss an den Apéro besteht für die «Wanderfreudigen» eine Rückfahrmöglichkeit. Melden Sie dies während des Apéros beim Mesmer-Team! Im gesamten Pastoralraum findet an diesem Wochenende nur ein weiterer Gottesdienst statt: Am Sonntag, 9.30 Uhr in Berg unter der Leitung von Pfr. Mathäus Varughese! *Martin Kohlbrenner*

Ökum. Chinderchile

Samstag, 19. September, ökum. Chinderchile von 10–10.30 Uhr in der Evang. Kirche Bürglen – anschliessend basteln und Kaffeestube.
In dieser ökumenischen Feier sind begleitete Kinder von 2–7 Jahren die Hauptpersonen in der Kirche. Auch jüngere und ältere Geschwister sind herzlich eingeladen. Im Zentrum steht die Geschichte «Hugo der Hamster». Gemeinsam singen, beten, staunen und basteln wir. Zum anschliessenden Zopf, Sirup und Kaffee sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euch!
Das ökumenische Team

Rosenkranzandacht NEU in Sulgen

Am **Donnerstag, 1. Oktober,** lädt die Frauengemeinschaft zur Rosenkranzandacht ein. Neu findet das Rosenkranzgebet in Sulgen in der Kapelle statt. Wir beginnen bereits um **18 Uhr** und offerieren anschliessend eine hausgemachte Kürbissuppe. Es sind alle herzlich zur Andacht eingeladen. *FG Sulgen und Umgebung*
Claudia Vieli Oertle, Präsidentin

Neues Kernteam für Seniorenanlässe

Bei der Organisation der Seniorenanlässe der Kirchgemeinde Sulgen gibt es eine Veränderung: Ab 2027 übernimmt ein vierköpfiges Kernteam die Planung und Durchführung der verschiedenen Anlässe für Seniorinnen und Senioren. Weiterhin unterstützt Gemeindeleiter Martin Kohlbrenner die verschiedenen Anlässe im Hintergrund.
Zum neuen Team gehören Silvia Hug, Erlen, Barbara Schicker, Bürglen, Cécile Süess, Schönenberg und Ximena Wyler, Berg. Gemeinsam werden sie künftig für die Organisation und Gestaltung der beliebten Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren unserer Pfarrei verantwortlich sein. Dazu gehören unter anderem die Adventsfeier, verschiedene Vorträge und gesellige Anlässe sowie der jährliche Tagesausflug.
Damit übernimmt das neue Kernteam eine Aufgabe, die in den vergangenen Jahren von Rosemarie Giger gemeinsam mit Gemeindeleiter Martin Kohlbrenner wahrgenommen wurde. Mit viel Engagement und persönlichem Einsatz haben sie die Seniorenanlässe organisiert und damit ein abwechslungsreiches und wertvolles Angebot für die ältere Generation der Kirchgemeinde geschaffen. Ein herzliches Dankeschön gilt

Rosemarie und Martin für ihr langjähriges Engagement und die geleistete Arbeit.
Mit dem neuen Kernteam wird diese Arbeit weitergeführt. Silvia, Barbara, Cécile und Ximena freuen sich darauf, die bestehenden Angebote weiterzuentwickeln, neue Ideen einzubringen und auch künftig Begegnungen, Gemeinschaft und gesellige Stunden zu ermöglichen.

FG Sulgen und Umgebung
Claudia Vieli Oertle, Präsidentin

Wunderbare Ökumene beim Weihergottesdienst

Am Sonntag, 23. August, fand der ökumenische Weihergottesdienst der evangelischen Kirchgemeinde Bürglen und der katholischen Pfarrei St. Peter und Paul, Sulgen-Bürglen, beim Istighofer Weiher statt. Es waren bei schönstem Wetter knapp 100 Menschen anwesend. Die evangelische Pfarrerin Elke Räbiger und der katholische Gemeindeleiter Martin Kohlbrenner sprachen über die wunderbare Natur und auch über das Menschsein, über die menschlichen Fehler, und dass man gerade deswegen noch Mensch ist. Dies im Unterschied zu KI und anderen Maschinen, die möglichst fehlerfrei erschaffen werden. Musikalisch gestaltet wurde der abwechslungsreiche Gottesdienst von der Musig Bürglen, die es gut verstand, auf humorvolle Art mit zusätzlich eingebauten ungewöhnlichen Klängen die Stimmung zu lockern und den von der Pfarrerin Elke Räbiger dazwischen gesprochenen Worten noch mehr Aufmerksamkeit zu verleihen.
Das Menschsein wurde aber nicht nur in Worte gefasst, sondern von allen Gottesdienstbesuchern wunderbar umgesetzt. Das schöne Miteinander war geprägt von vielen schönen Begegnungen und Gesprächen. Anschliessend an den Gottesdienst durften alle Anwesenden die Festwirtschaft mit Wienerli und einem grossen Kuchenangebot geniessen.

Susi Kreis

Informationsveranstaltung «Dual kongruent»

Seit geraumer Zeit gibt es auf Bistums- und Kirchenratsebene wie auf der pastoralen und staatskirchenrechtlichen Ebene der Pastoralräume Bischofsberg und Thurgau Mitte Überlegungen hinsichtlich der pastoralen und strukturellen Zukunft der Räume.
Eine Arbeitsgruppe «Kirchliches Leben» aus Vertretern aller Pfarreien unter Leitung von Supervisor Lukas Leutenegger ist eingesetzt worden, um sich darüber Gedanken zu machen, wie eine zukunftsfähige Pastoral aussehen könnte und welche Bedürfnisse dabei zu berücksichtigen sind.
Die Arbeitsgruppe wird nun die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentieren und zwar am Dienstag, 10. November 19 Uhr im Pfarreizent-rum Weinfelden.
Merken Sie sich den Termin jetzt schon vor. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt noch näher informieren. *Martin Kohlbrenner*

Heimgegangen

Im Glauben dürfen wir darauf vertrauen, dass unser Leben bei Gott seine Vollendung findet.
Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
Am 30. August 2026 **Marjan Nikollbibaj** (geb. 8. September 1937) aus Bürglen
Wir wünschen den Angehörigen in dieser Zeit des Abschiednehmens viel Kraft, Trost und Menschen, die ihnen nahe sind. Möge Sie die Hoffnung des Glaubens tragen und die Gewissheit begleiten, dass die lieben Verstorbenen in Gottes Liebe geborgen sind.

Bild: David Weiss

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Den Bettagsgottesdienst feiern wir am Samstag um 18 Uhr in Bürglen und vor allem am Sonntag, den 20. September um 10 Uhr in der kath. Kirche Sulgen.
Der Jodlerklub Kreuzlingen Weinfelden ist bei uns zu Gast und singt die Jodlermesse von Jost Marti. Im Anschluss sind alle Gottesdienstteilnehmenden noch eingeladen, in der Kirche zu verweilen. Der Jodlerchor wird noch weiteres Liedgut aus seinem Repertoire zum Besten geben. Wir danken dem Chor für sein Mitwirken von Herzen.

Martin Kohlbrenner

Erntedankgottesdienst

Am **27. September** feiern wir Erntedank mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Kath. Kirche Sulgen. Das Thema lautet: «Der Birnbaum, der immer weiter schenkt». Wir freuen uns, wenn wir besonders viele Kinder der Unter- und Mittelstufe mit ihren Eltern begrüssen dürfen. Gestaltet wird der Gottesdienst vom Team Chinderfiir, der Liturgiegruppe sowie der Singgruppe «rise up». Alle Kinder besammeln sich auf dem Kirchplatz zum gemeinsamen Einzug.
Im Anschluss sind alle eingeladen zum Mostapéro vor der Kirche.

WEINFELDEN

Pfarramt-Sekretariat: Monika Notter & Daniela Sutter, T 071 626 52 10
pfarramt@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
Website: www.katholischweinfelden.ch
Bürozeiten: Montag–Freitag: 9.30–11.30 Uhr & 14.00–16.00 Uhr
Gemeindeleiter: Armin Ruf, T 071 626 52 10, a.ruf@katholischweinfelden.ch
Leitender Priester: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81
m.varughese@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
Pastorale Mitarbeiterin: Martina Mücke, T 076 828 82 87
m.muecke@katholischweinfelden.ch
Familienarbeit: Lena Nüssli, T 079 520 11 35, l.nuessli@katholischweinfelden.ch
Jugendseelsorge: Murielle Egloff, T 071 626 11 31, murielle.egloff@kath-tg.ch
Dominik Bucher, T 076 431 52 41, d.bucher@kath-berg.ch
Kirchliche Soziale Arbeit: David Roth, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 078 232 73 36, d.roth@katholischweinfelden.ch

Katechese: Dominik Bucher, Leitung Katechese, T 076 431 52 41;
Petra Arnold T 079 334 99 07; Micha Bacher, 079 639 67 97;
Rita Capparelli, T 078 714 58 79; Judith Geyer-Schwarz, T 079 641 21 66;
Karina Kohler, T 078 802 18 16; Martina Mücke, T 076 828 82 87;
Gisela Regenscheit, T 071 626 52 10; Silvia Schlegel, T 078 816 04 24;
Lisa Schmid, T 077 986 72 86; Marta Storniolo, T 071 622 93 30;
David R. Weiss, T 077 261 97 65
Mesmerteam: Besim Markaj, T 079 765 04 21, b.markaj@katholischweinfelden.ch
Rita Capparelli, T 078 714 58 79, r.capparelli@katholischweinfelden.ch
Kirchenschmuck: Trashe Markaj, T 076 740 77 63
Organistin: Eun Hye Lee, eh.lee@katholischweinfelden.ch
Kirchenchor: Manuela Eichenlaub, m.eichenlaub@katholischweinfelden.ch
Populäre Kirchenmusik: Samuel Curau, s.curau@katholischweinfelden.ch
Pfarreizentrum: Michel Diethelm und Sandra Widmer Schmid,
T 071 626 52 14, hauswart@katholischweinfelden.ch

NEUESTE INFOS auf unserer Webseite katholischweinfelden.ch

GOTTESDIENSTE

St. Johannes der Täufer

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Kollekte für Stiftung Wunderlampe

Samstag, 12. September
16.45 Eucharistiefeier in italienischer Sprache
17.00 Sternmarsch – Wallfahrtsgottesdienst des Pastoralraums in St. Verena, Wertbühl

Sonntag, 13. September
10.00 KEIN GOTTESDIENST in Weinfelden
09.30 Pastoralraum-Eucharistiefeier in Berg
12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache
16.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 15. September
08.00 Eucharistiefeier
14.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 16. September
10.00 Andacht für die geschützte Wohngruppe im Alterszentrum
16.00 Gottesdienst, Tertianum Zedernpark

Donnerstag, 17. September
08.30 Eucharistiefeier
16.00 Gottesdienst, Altersheim Bannau

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS
EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG
Bettagskollekte (Inländische Mission)

Samstag, 19. September
10.00 ökum. Bettagsgottesdienst im Alterszentrum
11.00 Taufe von Elodie Lanza Cariccio
18.30 Wortgottesfeier – A. Ruf
Jahrzeit: Dosinda & Giovanni Lai-Ferrio, Alexander Julius Bütler

Sonntag, 20. September
10.00 ökum. Gottesdienst zum Bettag mit dem evang. und kath. Kirchenchor anschliessend zämä stoh
15.00 Taufe von Julian Franjo Stalder
16.00 Rosenkranzgebet
19.30 ökum. Taizéabend, Kaplanei

Dienstag, 22. September
08.00 Eucharistiefeier
14.30 Rosenkrankgebet

Donnerstag, 24. September
08.30 Eucharistiefeier

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Kollekte für migratio

Samstag, 26. September
18.30 Eucharistiefeier – M. Varughese
Dreissigster: Franz Norbert Bommer
Jahrzeiten: Richard Ernst Domeisen, Barbara & Nikolaus Bach-Krüger

Sonntag, 27. September
10.00 WEGA-Gottesdienst, Rathausplatz
16.00 Rosenkranzgebet

Monatliche Taufdaten
Informieren Sie unser Sekretariat, wenn Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden wollen. Ein persönliches Taufgespräch wird zusammen mit dem Seelsorger terminiert. Folgende Tauftage, jeweils um 11.15 Uhr sind geplant: **04.10. · 06.12.** An den Sonntagen wird Ihre Tauffeier auch musikalisch umrahmt.

Missione Cattolica
Sie finden alle Angaben auf der Seite der MCLI (Seite 20) in diesem Forum Kirche.

Polska Misja Katolicka
Kontakt: P. Piotr Zaba MS
071 868 79 83 · 079 588 80 56
zabcia@bluemail.ch · www.polskamisja.ch

MITTEILUNGEN

Gemeinsam Malen für ein Engelbild
für die Adventsgalerie auf dem Marktplatz
Auch dieses Jahr wird der Marktplatz Weinfelden wieder mit wunderschönen Adventsbildern verziert.
Jeden Abend ab dem 1. Advent wird ein Adventsbild eröffnet. Die Frauengemeinschaft unserer Pfarrei wurde dazu angefragt. Nun möchten wir uns, zusammen mit Ihnen, einbringen.
Wir möchten ein grosses Engelbild aufstellen mit ganz vielen kleinen Engeln.
Im Pfarreizentrum wird ab dem 10. September bis Ende Oktober ein Tisch bereit stehen mit Papier und Farben. Kommen Sie doch vorbei und zeichnen einen Engel. Er darf auch bunt sein, einfach so, wie Sie sich Ihren Engel vorstellen.
Die Bilder werden dann gesammelt und zu einem grossen Bild vereint.
Am 21. Dezember wird dann unser Engelbild auf dem Marktplatz vorgestellt!
Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.
Vorstand Frauengemeinschaft

Sternmarsch – Wallfahrt des Pastoralraums nach Wertbühl
Samstagnachmittag, 12. September
Auch in diesem Jahr pilgern wir aus allen Ecken des Pastoralraums Mitte nach Werbühl. Die Wandergruppe trifft sich um 15.15 Uhr und die Velogruppe um 16 Uhr auf dem Kirchplatz. Sowohl die Wandergruppe als auch die Radfahrergruppe werden von Mitgliedern des Pfarreirates begleitet.
In der Kirche St. Verena feiern wir um 17 Uhr gemeinsam eine Eucharistiefeier unter dem Motto «Wertvoll leben». Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein reichhaltiger Apéro offeriert.
Armin Ruf, Gemeindeleiter

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Der Bettag sei ein «religiöser Findling in einer säkularen Landschaft», so formuliert der reformierte Theologe Ralph Kunz. Wie ein von den Gletschern zurückgelassener Steinbrocken stammt der Feiertag aus einer vergangenen Zeit. Fast die gesamte Bevölkerung gehörte damals einer der christlichen Konfessionen an. Doch als «Findling» hat der Bettag eine gewisse Attraktivität und Beständigkeit. Kunz stellt fest: «So schnell lässt sich der Bettag nicht unterpflügen. Zeitgeist hin oder her – mit Erosion ist dem Klotz nicht beizukommen. Man müsste ihn sprengen, um ihn loszuwerden.» Der vormals christlich geprägte, heute säkulare und von religiöser Vielfalt geprägte Staat eröffnet und fördert weiterhin die Möglichkeit, an einem Tag im Jahr den Fokus auf Dank, Busse und Gebet zu legen und erlässt in manchen Kantonen eine Bettags-Botschaft. Der staatlichen Aufforderung zu folgen und den Bettag zu gestalten, ist jedoch in erster Linie Sache der Kirchen und Religionsgemeinschaften. An ihnen liegt es, die Bevölkerung dazu anzustiften, etwas Sinnvolles aus diesem Tag zu machen.
Im gemeinsamen, ökumenischen Gottesdienst beten und bitten wir an diesem Tag in der katholischen Kirche. Die Kirchenchöre beider Pfarreien bereichern die Feier musikalisch mit der Messe brève in C-Dur von Charles Gounod, die Leitung hat Kristofer Kiesel. *Armin Ruf, Gemeindeleiter*

Willkommensgruss an Nicole Bormann
Nicole Bormann wird mit ihrer Familie am 7. September ins Pfarrhaus einziehen. Nach dem Theologiestudium an der Johannes Guttenberg Universität in Mainz und der Berufseinführung arbeitet sie seit 2020 als Pastoralreferentin in einem grösseren Pfarrverband im Westerwald. Nun möchte sie ihr Wissen und ihr Können bei uns in Weinfelden zeigen. Sie wird die meisten Aufgaben von mir in der Gemeindeleitung übernehmen. Eine junge, kompetente Frau mit einigen Jahren Berufserfahrung in verantwortlicher Position, die sich bewusst für die Pfarrei Weinfelden und den zu entwickelnden Pastoralraum Thurgau Mitte entschieden hat, ist für unsere Pfarrei ein Glücksfall. Am Sonntag, 4. Oktober wird sie im Gottesdienst begrüsst und erhält von Martin Kohlbrenner als Leiter des Pastoralraumes die bischöfliche Missio. Ich selbst werde bis zu meiner Pensionierung am 31. Dezember in Amlikon wohnen und Nicole bei der Übernahme ihrer Aufgaben begleiten.
Armin Ruf, Gemeindeleiter

Lismi- und Häkeltreff der Frauengemeinschaft
Donnerstag, 17. September, 14–16 Uhr, Pfarreizentrum
Zum Lismi- und Häkeltreff kann die eigene Arbeit mitgenommen werden oder es können unter Anleitung von Vilma Meier Baby-Finkli, Mützen und Schals für die Pfarrei gestrickt/gehäkelt werden sowie für das Hilfswerk Hope Sozialwerk, Wolfhausen. Das Strickmaterial wird zur Verfügung gestellt. Es freut uns, wenn wir mit der Gratulationskarte der Pfarrei zur Geburt eines Kindes ein Paar Finkli oder Söckli als Präsent beilegen können. Es braucht keine Anmeldung.

Ökum. Taizé-Abend
Sonntag, 20. September, 19 Uhr, Kaplanei
Ein besinnlicher Abend; Herzen, die zur Ruhe kommen; Raum für Gott. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe freut sich über bekannte und neue Gesichter, die in den Gesang einstimmen und sich berühren lassen von der Musik und Gottes Wort.

Hofackerfest
Samstag, 12. September, 10–16 Uhr
Marktplatz Weinfelden
Miteinander
Das Hofacker-Team freut sich auf viele Gäste an ihrem Hofackerfest. Die Besuchenden können sich auf feines Essen und Trinken freuen sowie auf verschiedene Darbietungen.

Rückblick Kickoff Firmung 2026–27
Am 16. August trafen sich die Firmandinnen und Firmanden zum Firmungskickoff in Weinfelden. Der Tag begann direkt mit einer Herausforderung: Bei sommerlichen Temperaturen versuchten die Jugendlichen, dem Escaperoom zu entkommen. Nach dieser Leistung konnten sie sich mit einem wohlverdienten Mittagessen stärken. Anschliessend war Singen angesagt. Gemeinsam mit Samuel Curau probierten sie sich erstmals durch die für die Firmung ausgewählten Lieder. So erhielten die Firmandinnen und Firmanden einen musikalischen Vorgeschmack, bevor sie sich bei einer spannenden Runde SENSIS noch

Bild: zVg

Die Firmanden beim Gestalten der Patenpäckli

besser kennenlernen und über Gott und die Welt diskutieren konnten. Mit viel Kreativität gestalteten die Jugendlichen aus langweiligen Kartonschachteln wunderschöne Patenpäckli. Der Tag wurde mit leckeren Waffeln und zahlreichen Toppings süss abgerundet.

Firmteam

Rückblick Fiire mit de Chliine

Am Samstag, 29. August trafen sich die Jüngsten und auch viele ältere Kinder bei schönstem Wetter zu einem Sommerfest. Diesmal hat Theo, die Kirchenmaus der kath. Kirche, Trudi eingeladen. Trudi ist die Kirchenmaus der evang. Kirche.
Theo wollte ihr und den Kindern seine Kirche zeigen. Leider durften wir wegen Sicherheitsbedenken nicht auf den Turm, doch Besim hat die Sakristei mit all seinen besonderen Schätzen gezeigt, das war auch spannend!
Dazu gab es eine tolle Orgelführung von unserer Organistin und weitere coole Posten wie Turm bauen, Kirchenraum vermessen, Bilder suchen und Apéro geniessen.
Später genossen die vielen Familien ein reichhaltiges Salatbuffet mit feinen Grilladen und die Kinder spielten bis in den Abend hinein.

Lena Nüssli

Voranzeigen

27.09. WEGA-Seifenkistenrennen
02.10. Herz-Jesu-Eucharistiefeier
03.10. Gottesdienst im Alterszentrum
04.10. Wortgottesfeier,
Begrüssung Nicole Bormann
13.10. Offener Mittagstisch

HOCHZEIT

Am 19. September werden **Silvia Schlegel, geb. Lukac und Raphael Albert Schlegel** in Berg TG den Bund der Ehe schliessen.

GEBURTSTAGE

94 Jahre
12.09. Eugen Kolb

93 Jahre
24.09. Maria Müller-Bürge

85 Jahre
18.09. José Vega-Garces

80 Jahre
16.09. Maria Teresa Capparelli-Tolisano

Wir wünschen unseren Jubilarinnen und Jubilaren einen frohen Geburtstag, voll mit schönen Überraschungen und viel Segen im neuen Lebensjahr.

CHRONIK AUGUST

TAUFEN
09.08. Theodor Franz Joseph Nicolaus
22.08. Mariana Pereira Morgado

EHESCHLIESSUNGEN
15.08. Vanessa Oswald & Martin Sager
22.08. Vânia da Silva Pereira & Nelio Lindo Morgado

TODESFÄLLE AUS WEINFELDEN
05.08. Adelheid Silvia Goldinger-Bischof, 71 J
06.08. Ida Gualtieri-Carbone, 83 J
09.08. Franz Norbert Bommer, 93 J
21.08. Walter Steiner, 89 J

KOLLEKTEN	CHF
02.08. Projekt Indien	738.39
09.08. Jungwacht/Blauring	472.46
16.08. Unterstützung Seelsorge durch Diözesankurie	420.32
23.08. Kloster Mariastern, Gwiggen	427.55
30.08. Caritas Schweiz	530.78

PASTORALRAUM BISCHOFSBERG
BISCHOFSZELL · SITTERDORF · ST. PELAGIBERG

www.pastoralraum-bischofsberg.ch

Büros & Verwaltung: Schottengasse 7, 9220 Bischofszell

Pastoralraumleitung: Pfr. Dominic Kalathiparambil
T 071 420 97 67, dominic.kalathiparambil@pastoralraum-bischofsberg.ch

Religionspädagogin RPI: Marija Neururer
T 076 720 06 49, marija.neururer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumsekretariat | Verwaltung Kirchgemeinde: Bea Vicentini
T 071 420 97 68, info@pastoralraum-bischofsberg.ch

Ressort Kind & Familie: Patricia Caduff
T 079 568 62 68, patricia.caduff@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraummitarbeiterin: Karin Currà
T 079 907 42 14, karin.curra@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarreisekretariat: Marlies Fässler
T 071 422 15 80, sekretariat.bischofszell@pastoralraum-bischofsberg.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktperson für St. Pelagiberg: Silvia Hinder, Thürlewang, 9225 St. Pelagiberg
T 071 433 19 23, silvia.hinder@pastoralraum-bischofsberg.ch

Hauptverantwortlicher Hauswart Pastoralraum: Ueli Beyer
T 079 151 15 69, ueli.beyer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Sakristan Pastoralraum: Michael Lucas
T 077 439 24 09, michael.lucas@pastoralraum-bischofsberg.ch

Kirchenmusikerin: Christina Wallau
T 079 152 97 37, christina.wallau@pastoralraum-bischofsberg.ch

pastoralraum_bischofsberg

GOTTESDIENSTE

BISCHOFSZELL **St. Pelagius**
HAUPTWIL **St. Antonius**
SITTERDORF **St. Maria**
ST. PELAGIBERG **Maria Geburt**

Samstag, 12. September
10.30 Festgottesdienst mit dem Ritterorden des Hl. Grabes zu Jerusalem und Bischof Felix Gmür, Bischofszell
Kollekte für die Anliegen des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem (OESSH)

Sonntag, 13. September, 24. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Eucharistiefeier, port., Sitterdorf
10.00 Festgottesdienst zum Patrozinium, St. Pelagiberg, anschl. Apéro
Kollekte für die theol. Fakultät Luzern
Jahrzeit für Josef Hättenschwiler

Montag, 14. September, Kreuzerhöhung
16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 15. September
09.00 Eucharistiefeier, Sitterdorf

Mittwoch, 16. September
08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 FG-Messe, Bischofszell
Gedächtnis für Alice Luternauer
19.00 Taizégebet, Bischofszell

Donnerstag, 17. September
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bischofszell, Bürgerhof
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bischofszell, APH Sattelbogen
16.30 Rosenkranz, Sitterdorf

Samstag, 19. September
10.00 Einweihung Sternengrab, Bischofszell, Friedhof
16.00 Beichtgelegenheit, Bischofszell
18.00 Eucharistiefeier, Hauptwil
Bettagskollekte

Sonntag, 20. September, Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Familiengottesdienst zu Bettag & Erntedank, Sitterdorf
Bettagskollekte
Jahrzeit für Regina und Emil Huber-Anrig, Cornelia Eigenmann

Montag, 21. September
16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 22. September
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Sitterdorf

Mittwoch, 23. September
08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell

Donnerstag, 24. September
16.30 Rosenkranz, Sitterdorf

Samstag, 26. September
18.00 Eucharistiefeier, St. Pelagiberg
Kollekte für Migratio
Jahrzeit für Willi & Berthi Eicher

Sonntag, 27. September, 26. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Eucharistiefeier, port., Sitterdorf
10.00 Eucharistiefeier – Erntedank, Bischofszell
Mitwirkung der Thurgauer Singers
anschl. Kirchenkaffee
Kollekte für Migratio
Jahrzeit für Maria Keller-Malin, Alfred & Antonia Husistein und Angehörige, Theres & Otto Mauracher

Priesterbruderschaft St. Petrus, St. Pelagiberg
GOTTESDIENSTE NACH DEM ALTEN, ÜBERLIEFERTEN, RÖMISCHEN RITUS

SONNTAGSGOTTESDIENSTE
07.00 Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 6.30 Uhr
09.30 Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr
19.00 Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 18.30 Uhr

HL. MESSEN WÄHREND DER WOCHE
Montag, 19.30: Hl. Messe
Dienstag, 8.00: Hl. Messe
Mittwoch, 19.15: Hl. Messe
Donnerstag, 08.00: Hl. Messe (2., 3. & 4. Do.)
19.30: Hl. Messe (1. Do)
Freitag, 19.30: Hl. Messe
Samstag, 8.00: Hl. Messe (1. Sa. 20.30 Uhr)

Sühnenacht immer am 1. Samstag im Monat um 20.00 Uhr

JAHRZEITEN
Sonntag, 20. September für Roswitha Zoller Benz
Sonntag, 27. September für Julia Huber

PASTORALRAUM-AKTUELL

Vom Mut, zum Glauben zu stehen

Am 6. September feierten wir in Bischofszell das Patrozinium unserer Pfarrkirche St. Pelagius. Unser Kirchenpatron führt uns zurück in die frühe Zeit des Christentums. Pelagius wird als Märtyrer verehrt – als ein Mensch, der seinem Glauben an Christus treu blieb und dafür mit seinem Leben bezahlte.

Wenn wir heute das Wort Märtyrer hören, denken viele von uns zunächst an Christenverfolgung. Wir denken an Menschen, die wegen ihres Glaubens bedroht, vertrieben, angegriffen oder sogar getötet werden. Solche Verfolgungen gibt es auch heute noch in verschiedenen Teilen der Welt.

Während der vielen Jahre meines Lebens und Wirkens in Europa wurde ich immer wieder auf die Situation der Christen in Indien

angesprochen. Menschen wollten wissen, ob Christen dort verfolgt werden und wie ich persönlich die Lage erlebe. Bei solchen Gesprächen wird mir bewusst, wie schnell wir beim Wort Christenverfolgung an offene Aggression und körperliche Gewalt denken. Und das ist verständlich: Wo Menschen wegen ihres Glaubens Gewalt erfahren, dürfen wir nicht schweigen.

Doch das Fest eines Märtyrers kann unseren Blick noch in eine andere Richtung lenken. Vor einigen Jahren sagte mir ein Jugendlicher aus dem Ministrantenteam meiner damaligen Pfarrei sinngemäss: «Dominic, manchmal ist es schwierig, in der Öffentlichkeit zu sagen, dass wir an Christus glauben oder zur Kirche gehören. Manche lachen über uns oder machen sich darüber lustig.»

Dieser Satz ist mir geblieben.

Natürlich dürfen wir solche Erfahrungen nicht mit der gewaltsamen Verfolgung von Christen in anderen Ländern gleichsetzen. Wer ausgelacht wird, weil er Ministrant ist oder an Gott glaubt, erlebt etwas anderes als ein Mensch, der wegen seines Glaubens um sein Leben fürchten muss. Diese Unterscheidung ist wichtig.

Und doch sollten wir auch die Erfahrung unserer jungen Menschen ernst nehmen.

Auch in einem Land mit tiefen christlichen Wurzeln kann es Mut brauchen, offen zu sagen: Ich glaube. Ich bete. Ich gehe zur Kirche. Ich engagiere mich als Ministrantin oder Ministrant. Der Glaube an Jesus Christus bedeutet mir etwas.

Vielleicht begegnet einem darauf keine offene Gewalt. Vielleicht ist es nur ein Lächeln, ein spöttischer Kommentar oder die Frage: «Du glaubst das wirklich noch?» Doch gerade für Jugendliche kann die Angst, von Freunden oder Mitschülern nicht ernst genommen zu werden, sehr belastend sein.

Hier bekommt das Wort Märtyrer noch einmal einen besonderen Klang. Es kommt vom griechischen Wort für Zeuge. Ein Märtyrer ist zunächst ein Mensch, der Zeugnis gibt. Die grossen Märtyrer der Kirche haben dieses Zeugnis bis zur Hingabe ihres Lebens gelebt. Von uns wird in der Regel kein solches Opfer verlangt. Aber auch wir sind gerufen, im Alltag Zeuginnen und Zeugen unseres Glaubens zu sein.

Vielleicht gibt es deshalb neben dem blutigen Martyrium auch eine stille, alltägliche Form der Treue: nicht zurückzuschlagen, wenn jemand den Glauben verspottet; sich nicht zu verstecken, nur weil Religion gerade nicht populär ist; anderen ihre Überzeugung zu lassen und zugleich die eigene nicht zu verleugnen.

Das gilt besonders im Blick auf unsere jungen Menschen. Wir sollten ihnen nicht einfach sagen: «Seid mutiger!» Vielmehr braucht es eine Kirche und eine Pfarrei, in der sie erfahren: Mit meinem Glauben bin ich nicht allein. Hier darf ich fragen und zweifeln. Hier darf ich aber auch glauben und mich dazu bekennen.

Der hl. Pelagius erinnert uns daran, dass christlicher Glaube nie nur eine private Überzeugung im Innersten des Menschen war. Glaube will gelebt und bezeugt werden – nicht aggressiv und nicht gegen andere, sondern ruhig, glaubwürdig und mit Respekt.

Vielleicht besteht eine Herausforderung für Christinnen und Christen unserer Zeit gerade darin: den eigenen Glauben zu bekennen, ohne andere abzuwerten; zu Christus zu stehen, ohne sich über andere zu stellen; und treu zu bleiben, auch wenn man dafür manchmal belächelt wird.

So kann das Patrozinium des hl. Pelagius mehr sein als die Erinnerung an einen Märtyrer aus längst vergangener Zeit. Es stellt uns heute eine ganz persönliche Frage:
Wo und wie bin ich bereit, Zeugin oder Zeuge meines Glaubens zu sein?

Pfr. Dominic

Bodensee-Treffen des päpstlichen Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem

Ritter und Damen in Bischofszell und im Pastoralraum Bischofsberg

Das länderübergreifende Bodensee-Treffen des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem (lateinisch Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani, OESSH) findet dieses Jahr in Bischofszell statt.
Am **Samstag, 12. September um 10.30 Uhr,** steht in der Kirche St. Pelagius in Bischofszell der Bischof von Basel, Felix Gmür, einem besonderen Gottesdienst vor. Anlass der Heiligen Messe ist das Bodenseetreffen von Mitgliedern des OESSH.

Organisatorin des Anlasses mit rund 60 Ritter und Damen ist die Komturei St. Gallen. Walter Müller, Präsident der Komturei, erklärt: «Seit über 30 Jahren findet jährlich dieses länderübergreifende Treffen statt, abwechselnd organisiert von den vier Komtureien rund um den Bodensee.» Dazu gehören St. Gallen, Augsburg, Ravensburg (beide D) und Bregenz (A).

Bischofszell ist nicht nur wegen der reizvollen Altstadt für die Veranstaltung gewählt worden, sondern auch wegen seiner historischen Bedeutung als Gründung des Bischofs von Konstanz. Etwas Besonderes ist auch die jahrhundertelang praktizierte paritätische Benutzung der Stadtkirche durch die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Konfessionsgemeinschaft.

Der Gottesdienst vom 12. September um 10.30 Uhr in der Pelagiuskirche Bischofszell ist öffentlich – alle sind herzlich dazu eingeladen!

LITURGIEN & KIRCHENMUSIK

Rosenkranz Sitterdorf

Wir treffen uns an folgenden Daten um 16.30 Uhr zum Rosenkranzgebet in der Marienkapelle der Kirche Sitterdorf:
Donnerstag, 17. & 24. September.

Festgottesdienst zum Patrozinium St. Pelagiberg

Am **Sonntag, 13. September um 10.00 Uhr,** feiern wir das Patrozinium der Kirche St. Pelagiberg.
Dabei dürfen wir uns auf feierliche Musik mit Martina Brunner (Orgel) und Thomas Brunner (Oboe di Caccia) freuen. Die Oboe die Caccia ist eine tiefe Oboe und wir auch Jagdoboe genannt.
Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen – wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern!

Taizégebet

Am **Mittwoch, 16. September** um 19.00 Uhr laden wir zum nächsten Taizégebet in die Pelagiuskirche ein.
Wir beten, singen Lieder aus Taizé, hören Texte und nutzen die Stille für die Begegnung mit Gott.
Das Taizé-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Veronica Schnyder, Christina Wallau, Mirjam Steinmann-Erb, Doris Münch und Jmerio Pianari

Einweihung Sternengrab

Die Stadt Bischofszell hat ein Sternengrabfeld erstellt. Die Einweihungsfeier des Sternengrabes findet im Rahmen einer feierlichen Zeremonie am **Samstag, 19. September** um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Bischofszell statt. Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen und an diesem Akt des Innehaltens und der Hoffnung teilzunehmen.

Beichtgelegenheit in Bischofszell

Am **Samstag, 19. September,** besteht von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Pelagiuskirche Bischofszell wieder die Möglichkeit zur persönlichen Beichte.

Gottesdienst mit den «Thurgauer Singers» & Kirchenkaffee

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 27. September** um 10.00 Uhr in Bischofszell dürfen wir uns auf die Mitwirkung der «Thurgauer Singers» freuen. Dies ist ein gemischter Chor mit rund 50 Mitgliedern aus dem ganzen Thurgau.
Im Anschluss an die Feier öffnet das Kirchenkaffee im Pelagiussaal der Stiftsamtei seine Türen.

KASUALIEN & JUBILÄEN

Wir gratulieren

95 Jahre
Agnes Hättenschwiler
* 25.09.1931

96 Jahre
Johann Posch
* 17.09.1930

Wir gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar herzlich und wünschen ein gesegnetes neues Lebensjahr.

Trauung

Am 26. September geben sich **Oriana Monika Thoma und Ivan Petrovic** in der Kirche Heiligkreuz, Wuppenau, das Ja-Wort.

Wir gratulieren dem Brautpaar ganz herzlich und wünschen von Herzen einen schönen, unvergesslichen Festtag sowie viel Glück und Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

Eingeschränkte Veröffentlichungen
Die Liste der Kasualien & Jubiläen kann unvollständig sein, da auf eine Publikation verzichtet werden kann.

KIND & FAMILIE

Familiengottesdienst zu Bettag & Erntedank

Am **Sonntag, 20. September** um 10.00 Uhr laden wir herzlich zum Familiengottesdienst nach Sitterdorf ein.
Unser Familiengottesdienst ist ein Ort voller Freude, Geschichten und Gemeinschaft für Gross und Klein!
Wir wollen in kindgerechter Sprache und Länge die Freude am Feiern und Singen miteinander erleben.
Unser Logo verbindet Herz und Glauben, wir stehen unter dem Schutz Gottes.
Wir freuen uns über viele neugierige Kinder und Familien!

FIRMUNG 17+

Informationsabend Firmung 17+

für Schulabgänger/innen 2025 oder älter
Die Kirche möchte Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten und sie in wichtigen Momenten unterstützen.
Mit dem neuen Firmweg Firmung 17+ im Pastoralraum Bischofsberg laden wir dich ein, dich auf eine spannende Reise des Glaubens zu begeben.
Die Firmung ist ein besonderer Meilenstein im Leben einer Christin oder eines Christen. Sie bietet dir die Möglichkeit, über Fragen des Glaubens, über Gott und die Bedeutung von Religion in deinem Leben nachzudenken. Dabei kannst du deinen eigenen Standpunkt entdecken, vertiefen und bewusst deinen weiteren Glaubensweg gestalten.
Gerne möchten wir dich zum Informationsabend einladen: **Sonntag, 13. September** um 17.30 Uhr Stiftsamtei Bischofszell (Schottengasse 7)
Das Firmteam

GRUPPEN & VEREINE

FRAUENGEMEINSCHAFT BISCHOFSZELL-SITTERDORF

FG-Dienstagshöck

Am **Dienstag, 15. & 29. September** treffen wir uns um 14.00 Uhr zum Spielnachmittag – wie gewohnt im Pelagiussaal der Stiftsamtei Bischofszell.

FG-Messe

Am **Mittwoch, 16. September,** steht unsere nächste FG-Messe im Programm. Dazu treffen wir uns um 9.00 Uhr in der Pelagiuskirche. Nach der Feier besteht in der Stiftsamtei die Möglichkeit zum gemütlichen Austausch bei Kaffee & Gipfeli. Alle sind herzlich eingeladen!

FG-Treff

Am **Mittwoch, 7. Oktober** um 19.30 Uhr treffen wir uns wieder im Pelagiussaal der Stiftsamtei zu spannenden Spielrunden.

DOG-Club

Am **Dienstag, 15. & 29. September** sind alle herzlich zu spannenden DOG-Runden eingeladen. Wir treffen uns jeweils um 19.30 Uhr im UG des Pfarreiheims Sitterdorf.
Alle dürfen vorbeischauen – ob mit oder ohne Vorkenntnisse!

Mittagstisch in Sitterdorf

Donnerstag, 17. September, 11.45 Uhr
Der evang. Frauenverein Sitterdorf-Zihlschlacht lädt herzlich zum Mittagstisch im evangelischen Kirchgemeindehaus in Sitterdorf ein.
Hans und Marianne Brugger verwöhnen uns mit einem kulinarischen Menu.
Geniessen Sie ein 3-Gang Menü für Fr. 12.– inkl. Mineral und Kaffee in gemütlicher Runde.
Bitte melden Sie sich bis spätestens zwei Tage vor dem Anlass bei Marianne und Hans Brugger an (mari.brugger@bluewin.ch, 071 420 00 33). *Wir freuen uns auf Sie!*
Evang. Frauenverein Sitterdorf-Zihlschlacht

Ökum. Bibelgespräch Sitterdorf

Nach unserer Sommerpause steht Ende September das erste Datum für unser Bibelgespräch in der Agenda:
Mittwoch, 30. September, 19.30 Uhr;
evang. Kirchgemeindehaus Sitterdorf.
Wir beten, lesen, hören auf Gott, kommen ins Gespräch und lassen uns beschenken.

Kirchenkaffee Bischofszell & Sitterdorf

Unsere beiden Kirchenkaffees in Bischofszell und Sitterdorf erfreuen sich einer grossen Beliebheit.
Nach dem Gottesdienst bei angeregten und heiteren Gesprächen die Gemeinschaft pflegen zu können, ist uns ein wichtiges Anliegen. Gerne laden wir wie folgt dazu ein:

in Bischofszell, Sonntag, 27. September
nach dem Gottesdienst, d.h. ab ca. 11.00 Uhr, Pelagiussaal Stiftsamtei

in Sitterdorf, Dienstag, 6. Oktober
nach dem Gottesdienst, d.h. ab ca. 09.30 Uhr im Pfarreisaal Sitterdorf

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Kündigung Christina Wallau

Unsere Kirchenmusikerin Christina Wallau hat ihre Stelle als Kirchenmusikerin per 30. November 2026 gekündigt. Über 2 Jahre war sie in unserem Pastoralraum tätig. Während ihrer Zeit bei uns hat sie mit ihrem musikalischen Wirken unsere Gottesdienste begleitet und bereichert. Für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit danken wir ihr herzlich. Für den weiteren beruflichen und persönlichen Weg wünschen wir Christina alles Gute und Gottes Segen. Wann der Abschieds-Gottesdienst stattfindet, werden wir im *forumKirche* publizieren.
Paul Würms, Kirchgemeindepräsident

Stellenausschreibung

Infolge Kündigung unserer Kirchenmusikerin suchen wir per 1. Dezember oder nach Vereinbarung eine Hauptorganistin/einen Hauptorganisten.
Alle Informationen finden Sie im Inserat auf der Seite 19 dieses Pfarrblattes.
Über Bewerbungen bis 31. Oktober würden wir uns freuen!

Zeit der Vakanz

Wir gehen davon aus, dass es eine Zeit der Vakanz zu regeln geben wird. Über die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste während dieser Zeit werden wir zu gegebener Zeit informieren.

RÜCKBLICK

Feierlicher Gottesdienst zum Patrozinium Sitterdorf

Am 23. August beging die Pfarrei Sitterdorf im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes ihr Patrozinium.

Bewegte und bewegende Zeiten
Zu Beginn seiner Predigt ging Pfr. Dominic auf die Geschichte der Pfarrei Sitterdorf ein, welche ihre Ursprünge bereits im Mittelalter hat. Ab dem 13. Jahrhundert ist verzeichnet, dass sich die Gläubigen in der Martinskirche

in Sitterdorf zu den Gottesdiensten versammelten.

Mit der Reformation trat ein Teil der Katholiken zum evang. Glauben über. Lange Jahrzehnte diente daraufhin die Martinskirche beiden Kirchen. Dieses Simultanverhältnis verlief allerdings nicht immer ohne Störungen.

Im Jahr 1958 wurde schliesslich vom katholischen Teil der Beschluss gefasst, das paritätische Verhältnis aufzulösen und an neuem Orte selbst eine Kirche zu bauen. Im Letten entstand daraufhin in den Jahren 1960 und 1961 nach den Plänen des Architekten Metzger der heutige Kirchenbau in seiner modernen Form.

Die neue Kirche dient nun also den Gläubigen bereits seit 65 Jahren. Wie viele Feiern haben in dieser Zeit schon in diesem Gotteshaus stattgefunden? Hier wurden Kinder durch die Taufe in die Gemeinschaft aufgenommen, hier haben Kinder ihre Erstkommunion und Firmung gefeiert. Wie viele Brautpaare gaben sich hier wohl ihr Ja-Wort? Von wie vielen Menschen wurde im Rahmen einer Beerdigung Abschied genommen?

Maria Königin

Die Kirche Sitterdorf ist Maria geweiht. Das Kirchweihfest richtet sich nach dem Festtag Maria Königin.
In seiner Predigt ging Pfr. Dominic auf die besondere «Rolle» von Maria ein. Sie ist nicht Königin aus eigener Macht – sie ist Königin aufgrund ihrer einzigartigen Aufgabe als Mutter Christi. Dazu rief Pfr. Dominic die Bibelstelle von der Hochzeit zu Kana in Erinnerung. Als der Wein ausging, verwies Maria auf ihren Sohn Jesus: «Tut, was er euch sagt.»
Maria zeigt sich nicht als Königin mit weltlicher Macht – ihr Königtum zeigt sich durch ihr Vertrauen auf die Aufgabe, welche ihr von Gott gegeben wurde und durch ihre Bereitschaft, sich ganz in diesen Dienst zu stellen.

Dieser würdige Gottesdienst wird noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Dazu hat auch der Gesang des Mosaikchores wesentlich beigetragen – nochmals ein herzliches vergelt's Gott an die Sängerinnen!

Beim anschliessenden Apéro konnten alle den schönen Vormittag gemütlich und gesellig ausklingen lassen. Wir danken allen, die zu diesem Gottesdienst beigetragen und mit uns gefeiert haben!

Bea Vicentini

Gelungener Anlass von Kirche wunderbar

Am 30. August war eine grosse Schar von Kindern & Begleitpersonen der Einladung ins kath. Pfarreizentrum Sitterdorf zur Kiche wunderbar gefolgt.
Der Tag stand unter dem Thema «Rückenwind». Kinder erleben zusammen mit ihren Eltern oder Grosseltern, was es heisst, Rückenwind von Gott zu bekommen.
An Posten können sie testen, was mit etwas Rückenwind gelingen kann.
Im Gottesdienst hören sie die Geschichte von Mose beim brennenden Dornbusch. Auch er hat Rückenwind von Gott erhalten.
Die nächste Kirche wunderbar steht unter dem Zeichen von «Happy End» und findet am 15. November statt. *Franziska Heeb*

VORSCHAU

Samstag, 10. Oktober
DOG-Turnier der Ludothek, Stiftsamtei Bischofszell

Montag, 19. Oktober
Beginn der Vortragsreihe der Elternschule Bischofszell zum Thema Männer, Väter, Vorbilder; 20.00 Uhr, Aula Sandbänkli
Weitere Daten: Dienstag, 3. November & Freitag, 20. November

Mittwoch, 21. Oktober
09.00 Uhr, FG-Herbstmesse in Bischofszell; unter Mitwirkung der Flötengruppe
Anschl. Kaffeehöck im Pelagiussaal
19.00 Uhr, Taizégebet, Bischofszell

Donnerstag, 22. Oktober
18.30 Uhr, FG-Kochevent «viva italia», Stiftsamtei Bischofszell

Mittwoch, 11. November
Infoveranstaltung dual-kongruent, Weinfelden

Dienstag, 24. November
20.00 Uhr, Kirchgemeindeversammlung, Sitterdorf

Würdigung der erfolgreichen Kursbesuche

Würdigung der erfolgreichen Kursbesuche

Im Rahmen des Gottesdienstes vom 25. August ergriff Pfr. Dominic die Gelegenheit, auf folgende erfolgreichen Kursabschlüsse hinzuweisen:

Thekla Hinrichs – hat den Kurs als Kommunionspenderin besucht.

Inhalt des Kurses
Ziel dieses Kurses war eine praktische Hinführung zu dieser Aufgabe und eine Reflexion über das theologische Verständnis, die Einführung in die seelsorgerliche Grundhaltung und die Vermittlung von Impulsen zur Spendung der Heimkommunion.

Regelmässig wirken Frauen und Männer als Kommunionspender/-innen in den Pfarreigottesdiensten und für die Kranken – sei es zu Hause, im Alters- und Pflegeheim oder im Krankenhaus.

Die Kommunionspender/-innen helfen mit, den Auftrag Jesu weiterzutragen; sie sind Brückenbauer und Bindeglieder zur Pfarrei und ein sichtbares Zeichen der konkreten Glaubens- und Gottesdienstgemeinschaft.

Wir danken Thekla Hinrichs ganz herzlich für ihre Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen und wünschen viel Feude bei der Ausübung.

Daniela Sandoz – schloss am liturgischen Institut erfolgreich einen Ausbildungskurs für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern ab.

Grundlagen der Aufgabe & der Ausbildung
Stehen in einem Pastoralraum keine Priester oder Pfarreiseelsorger zur Verfügung, dann kann der zuständige Pfarrer eine Person mit der Durchführung einer Feier beauftragen.

Voraussetzung dafür ist, dass diese Personen einen vom Bischof anerkannten Ausbildungskurs besucht haben. Dieselben Personen können auch in Notsituationen (etwa wenn ein Priester unverhofft ausfällt) der Feier vorstehen.

Damit der Kurs ordentlich abgeschlossen werden kann, sind nebst dem Kursbesuch auch die schriftliche Lösung von praxisbezogenen Aufgaben, die Vorbereitung und Durchführung von Feiern sowie eine schriftliche Abschlussarbeit nötig.

Wir gratulieren Daniela Sandoz ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung. Sie unterstützt unser Team mit der Vorbereitung und Durchführung von Feiern in den Altersheimen, bei Werktags- und Sonntagsgottesdiensten – dabei wünschen wir weiterhin viel Freude und Erfüllung.

Bea Vicentini

Meldungen – forumKirche

Das nächste Pfarreiblatt Nr. 18/2026 beinhaltet die Zeit vom 26. September bis 11. Oktober 2026. Eingabetermin ist der Mittwoch, 9. September.

KLINIK ZIHLSCHLACHT

Rehaklinik Zihlschlacht
Hauptstrasse 2–4, 8588 Zihlschlacht
im Raum der Stille und Begegnung
Seelsorgemitarbeiterinnen:
Susanne Kohlbrenner (katholisch)
Irmelin Drüner (evangelisch)
Sekretärin: T 071 424 30 85

Bis auf weiteres finden keine öffentlichen Gottesdienste statt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

PASTORALRAUM BISCHOFSBERG

Katholische Kirchgemeinde Bischofszell
Pastoralraum Bischofsberg

Für unseren Pastoralraum mit 3 Pfarreien suchen wir per 1. Dezember 2026 oder nach Vereinbarung eine/n

Kirchenmusikerin/ Kirchenmusiker 30-40%

Sie sind als Hauptorganistin/Hauptorganist tätig und sind insbesondere für folgende Aufgaben zuständig:

- Musikalische Begleitung der Gottesdienste und Kasualien an der Orgel
- Kirchenmusikalische Gestaltung von Festgottesdiensten (Patrozinien, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, etc.) mit Einstudierung und Leitung von Instrumentalisten/Ensemble, Ad hoc-Chor und Kantorengruppe
- Kirchenmusikalische Gestaltung von speziellen Feiern (Erstkommunion, Firmung, Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen, etc.) am Piano oder an der Orgel
- Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gottesdienstverantwortlichen und Sekretariat
- Erstellen der Orgel-Einsatzpläne der stellvertretenden Organistinnen/Organisten
- Verantwortung für Stimmen und Wartung der Orgeln

Wir erwarten von Ihnen:

- Ausbildung im Bereich Musik/Kirchenmusik (z. B. Bachelor of Arts in Music/Kirchenmusik, Diplom Kirchenmusik C/B) oder vergleichbare musikalische Qualifikation. Bewerbungen von Personen mit entsprechender musikalischer Erfahrung und praktischen Fähigkeiten sind ebenfalls willkommen.
- Fähigkeit von Ensemble- und Chorleitung
- Kenntnisse der kath. Liturgie
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Flexibilität
- Offenheit und Begeisterungsfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wir bieten Ihnen:

- Entlöhnung und Anstellung nach den Richtlinien der Landeskirche Thurgau
- Modernes Kirchenzentrum mit zeitgemässer Infrastruktur
- hilfsbereites und unterstützendes Team

Für Auskünfte steht Ihnen der Kirchenpräsident Paul Würms paul.wuerms@pastoralraum-bischofsberg.ch, 071 422 14 01, gerne zur Verfügung. Informationen zum Pastoralraum Bischofsberg finden Sie auf www.pastoralraum-bischofsberg.ch.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 31. Oktober 2026 zu senden an paul.wuerms@pastoralraum-bischofsberg.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

DEL CANTONE TURGOVIA · FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON

Sede: Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden
Segreteria: T 071 626 11 64, mcli@kath-tg.ch, www.mcli-turgovia.ch
Orario ufficio: da lunedì a venerdì dalle ore 09.00 alle ore 12.00 e dalle ore 14.00 alle ore 17.00

Missionario: Don Simone M. Robbiani, M 078 218 05 14, simone.robbiani@kath-tg.ch
Segretaria e Collaboratrice Pastorale: Maria Monteleone, ufficio T 071 626 11 65, M 079 488 83 17, maria.monteleone@kath-tg.ch

CALENDARIO LITURGICO

Sabato 12 settembre
16.45 Santa Messa, Weinfelden

Domenica 13 settembre
09.30 Santa Messa, Kreuzlingen
11.45 Santa Messa, Arbon
17.00 Santa Messa, Diessenhofen

Mercoledi 16 settembre
09.30 Santa Messa, Steckborn

Venderdi 18 settembre
08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Sabato 19 settembre
17.30 Santa Messa, Sommeri

Domeica 20 settembre
09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld
11.15 Santa Messa, Sirnach

Venerdi 25 settembre
08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Sabato 26 settembre
18.00 Santa Messa, Sulgen

Domenica 27 settembre
09.30 Santa Messa, Kreuzlingen
11.45 Santa Messa, Arbon

FINESTRA SPIRITUALE

Una vocazione alla comunione

La Parola di Dio ascoltata nella Santa Messa di insediamento di domenica 6 settembre mi ha ricordato la storia biblica di Naaman (2 Re 5,1-14). Naaman è un comandante dell'esercito di Siria, potente e rispettato, ma malato di lebbra. Una giovane israelita gli parla del profeta Eliseo e Naaman si mette in viaggio verso Israele per incontrarlo. Eliseo gli indica un modo semplicissimo per guarire: «Va', lavati sette volte nel Giordano» (2 Re 5,10). Naaman dapprima si arrabbia. I fiumi di Damasco non sono forse migliori? Perché dovrebbe immergersi lì, in terra straniera? Ma i suoi servi lo convincono ad ascoltare. Naaman obbedisce, scende nel Giordano e Dio lo guarisce.

Il punto non è che il Giordano sia migliore dei fiumi di Damasco. Il punto è che Dio ha scelto di incontrarlo proprio lì.

Forse questa storia parla anche alla nostra Missione. Anche noi abbiamo i nostri «fiumi»: le diverse comunità locali che la compongono. Ognuna porta con sé la sua storia, le sue tradizioni e i suoi legami. Tutto questo è prezioso e va custodito. Ma Naaman ci ricorda che non possiamo decidere noi dove Dio vorrà farci incontrare la sua grazia. A volte ci attende proprio nell'altro: in un'altra comunità, in una parrocchia che non è la nostra, in qualcuno che non pensavamo potesse arricchirci.

I fiumi vanno al mare, ma il mare è più della somma dei fiumi. Così anche la Missione italiana del Turgovia, oggi cantonalizzata, può diventare qualcosa di più della semplice somma delle sue comunità: una grande famiglia, una scuola di ascolto, un luogo in cui imparare a «guadagnare il fratello».

Nel Vangelo Gesù dice: «Se ti ascolterà, avrai guadagnato tuo fratello» (Mt 18,15). Occorre lasciare che l'altro ci stia davvero a cuore. Nessuna comunità basta a sé stessa e la Chiesa è sempre più grande dei nostri confini. La nostra Missione può diventare un dono per tutta la Chiesa turgoviese: costruendo ponti tra le comunità italiane e le parrocchie svizzere e favorendo, grazie alla nostra presenza diffusa, nuovi legami anche tra le parrocchie stesse.

Mi piacerebbe che fosse questo il criterio del nostro cammino: non quante attività avremo organizzato, ma se avremo imparato ad accoglierci gli uni gli altri, a sostenerci e a riconoscerci come fratelli.

Gesù ci lascia una promessa: «Dove sono due o tre riuniti nel mio nome, lì sono io in mezzo a loro» (Mt 18,20). È questo che oggi chiedo al Signore: che, camminando insieme, possiamo accorgerci sempre di più che Lui è già in mezzo a noi.

don Simone

FINESTRA SULLA MISSIONE

Pellegrinaggio ad Altötting

Il 17 e 18 ottobre la Missione Cattolica Italiana del Canton Turgovia propone un pellegrinaggio ad Altötting, nel cuore della Baviera, uno dei più importanti santuari mariani del mondo germanofono. Da oltre cinque secoli pellegrini provenienti da molti Paesi giungono qui per pregare davanti alla celebre Madonna Nera, venerata nella piccola «Gnadenkapelle», la Cappella delle Grazie. La storia del pellegrinaggio ad Altötting ha radici ancora più antiche e risale complessivamente a circa 1.200 anni. Anche noi vogliamo metterci in cammino, portando con noi ciò che abita il nostro cuore: le fatiche, le speranze e le intenzioni delle nostre comunità.

Le oltre duemila tavolette votive che circondano la Gnadenkapelle raccontano, ancora oggi, quante generazioni abbiano affidato a Maria le proprie gioie e sofferenze.

Saranno due giorni di preghiera, fraternità e condivisione, con la celebrazione dell'Eucaristia e la visita al santuario. Nella serata di sabato parteciperemo inoltre alla suggestiva **Lichterprozession**, la processione con le fiaccole: un momento particolarmente intenso per affidare alla Santa Vergine la nostra vita.

Vi aspettiamo con gioia: iscrivetevi al più presto! Tutte le informazioni possono essere richieste alla segreteria della Missione.